Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.

№. 49. Freitag, den 24. April 1846.

Berlin, vom 22. April.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Provinzial-Steuer-Direktor, Geheimen Ober-Finanzrath Krüger in Münster, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; so wie dem Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Kriebel zu Königsberg in Pr., dem evangelischen Schullehrer Buhrke zu Kuessow, Regierungs-Bezirk Köslin, und dem Ortsschulzen Hönig zu Knipstein, Amts Heilsberg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; so wie im Regierungs-Bezirk Erfurt die erledigte Landraths-Stelle des Kreises Schleusingen dem seitherigen Landrath des Ziegenrücker Kreises, von Flotow, zu übertragen.

Posen, vom 16. April.

(Magd. Z.) Der Prediger Czerski weilte hier vom 14ten bis 15ten dieses Monats Obgleich er viel auf der Straße war, so erregte er doch wenig Aufmerksamkeit, und sogar einige unmittelbar beim Dom Angestellte, seine früheren Bekannten, begrüßten ihn herzlich, sobald sie dies ungesehen von ihren Vorgesetzten konnten. Man kommt hier allmählig von dem Haß gegen die Neu-Katholiken zurück, und fängt an, über das Wesen der neuen Lehre nachzudenken, immer schon ein bedeutender Fortschritt!

(Schles. Z.) Ein angesehener Pole soll mit günstigen Nachrichten über die zu erwartenden Strafen der Gefangenen zurückgekehrt sein; auch wollen etliche Deutsche bemerken, daß die frühere stolze Haltung, welche die Polen gegen sie beobachteten, einer großen Freundlichkeit gewichen sei. Den ersten Feiertag wurde unsere Garnison durch Vorlesen einer Königl. Kabinets-Ordre erfreut, in welcher der kommandirende General aufgefordert ward, den Truppen die Allerhöchste Zufriedenheit Sr. Majestät mit den während der Unruhen von ihnen geleisteten Diensten zu erkennen zu geben. Der kommandirende General fügte seinen Dank für die ihm gewordene Unterstützung Seitens des Militairs hinzu. — Unsere Wachen ziehen noch immer mit geladenem Gewehr auf, eine Vorsichtsmaßregel, die wohl noch für lange Zeit bleiben wird; sonst sind aber alle Extra-Arrangements eingegangen, ausgenommen die Wachtverstärkung von 1 Unteroffizier 24 Mann, die der Hauptwache allabendlich zum Patrouille-Dienst für die Nacht zugeht.

Wien, vom 14. April.

Das auf dem Burgplatz aufzustellende Monument des Kaisers Franz soll am 16. Juni enthüllt werden. Man erwartet bei diesem Anlasse die befreundeten Monarchen von Neapel, Baiern und Preußen, und glänzende Vorbereitungsanstalten werden bereits zu diesem Behufe getroffen.

(N. C.) Die Bauern-Unruhen haben ihren Fortgang. Eben angekommene Reisende versichern, auf beiden Seiten der Poststraße, die nebst den Kreisstädtchen gesichert ist, den Widerschein brennender Orte gesehen zu haben. Die Anarchie ist groß, und da die Unterhandlungen mit dem Bauernkönig Szela zu keinem Resultate geführt haben, so bleibt wohl kein anderes Mittel, als den Weg der Gewalt zu versuchen, nach Herstellung des Ansehens der Gesetze jedoch eine Fülle wohl-

thätiger Reformen und Modifikationen der bestehenden Agraer Verhältnisse eintreten zu lassen. Die Theuerung aller Lebensmittel hat in jenen Gegenden einen so hohen Grad erreicht, daß nicht abzusehen ist, was noch ferner geschehen möchte, wenn die Bauern fortfahren würden, ihre ländlichen Arbeiten zu vernachlässigen.

Paris, vom 16. April.

In der Deputirten-Kammer wurde die allgemeine Berathung über den außerordentlichen Credit von 93 Millionen für die Marine fortgesetzt. Admiral de Hell sprach sich im Sinne der Commissions-Anträge für eine an vollständig dienstbereiten Schiffen stärkere Marine aus. Hr. Thiers ergriff hierauf das Wort. Es sei viel von Fehlern gesprochen worden, sagt er; allein wenn nur der Hauptplan der rechte wäre, glichen jene sich schon aus. Ohne Fehler gehe es nirgend ab. Als Hauptfragen, die in Betracht kommen, stellte er auf: ist die bisherige Geschichte der Französischen Marine eine entmuthigende oder Hoffnungen erregende? Was für einen Feind hat Frankreich zu erwarten, wie stark ist derselbe, wie stark müßte die ihm entgegenzustellende Macht sein und besitzt Frankreich Material und Mannschaften in hinreichender Menge, um eine auf Erfolg Aussicht gebende Seemacht erlangen zu können? Welches Verhältniß soll zwischen Segel- und Dampfschiffen stattfinden? Der Handel, die Colonien, die weiten Seeküsten, die politischen Verhältnisse Frankreichs bedingten eine starke Seemacht, führte Herr Thiers zugleich aus, indem er zugleich die Englische Allianz als höchst nützlich für Frankreich erklärte und sich „keinen Freund vom Kriege" nannte. Allein gesetzt, es käme zu Feindseligkeiten zwischen England und Nord-Amerika, so werde Frankreich seine Neutralität nur behaupten, wenn es eine starke Flotte habe. Die Vorfälle wegen Otahaiti vor zwei Jahren hätten übrigens gezeigt, daß die Englische Allianz die Möglichkeit des Kriegs nicht ausschließe. Die eifrige Verstärkung der Flotte halte er daher fortwährend für nöthig. Die Geschichte der Französischen Marine gewähre dazu die stärkste Ermuthigung, was er mit Beispielen und einer Skizze der Verhältnisse der Französischen Seemacht seit Colbert zu belegen suchte. Der wahrscheinlichste Seekrieg, den Frankreich zu bestehen haben könne, bleibe stets der mit England. Dieses habe im letzten Kriege durchschnittlich nicht über 80 Linienschiffe in See gehabt. Diesen die 36 oder 40 Linienschiffe des Gesetzentwurfs oder der Commission entgegen zu setzen, könne nicht ernsthaft gemeint sein. Mache man auch eine vorzügliche Beschaffenheit derselben geltend, so bedürfe man doch auch der Masse unerläßlich. Frankreich sollte wenigstens 60 Linienschiffe haben. Es müsse zugleich auf Concentrirung seiner Seemacht bedacht sein, und daher sei er gegen entlegene Colonien. Das Freihandelssystem nannte er der Entwickelung des Französischen Seewesens nicht förderlich. Den vorliegenden Anträgen auf 36 oder 40 Lienienschiffe, die er für Vorbereitung zu fernerer Entwickelung ansehe, werde er bestimmen, wenn auch das vollständige Material mit angeschafft werde. Gegen das anstatt der früheren Rhede-Commission, wo die Schiffe mit Offizieren und halber Mannschaft im Hafen lagen, neuerdings eingeführte System der Rhede-Disponibilität, wo kein vollständiges Offizier-Corps und nur etwa ein Sechstel Mannschaft als Wachen am Bord sei, erklärte sich Hr. Thiers sehr scharf, weil damit für die Ausbildung der Mannschaft gar nichts geschehen könne. Anstatt der vom Marineminister geforderten 180,000 Stères Holz erklärte er 300,000 Stères für den kleinsten Vorrath, der vorhanden sein müsse, und wollte nicht glauben, daß es ein Minister ernstlich mit Vermehrung der Flotte meine, welcher die Credite dazu nicht zu fordern wage. Das Marine-Budget müsse jährlich fortwährend um einige Millionen verstärkt werden, um so allmälig zum Ziele zu kommen. Vor einigen Jahren habe die Kammer selbst auf Erhöhung desselben bestanden, und wenn ein Minister unter solchen Umständen nicht seine ganze Pflicht thue, lade er eine schwere Verantwortlichkeit auf sich. Admiral de Mackau verwahrte sich gegen den in diesen Worten liegenden Vorwurf. Admiral Hernoux hielt Herrn Thiers aus einer früheren Rede Aeußerungen gegen zu große Ausdehnung der Marine vor, welche dieser aber nur auf die blos auf dem Papiere existirende bezogen haben wollte.

Der Courrier français sagt: „Zu Bayonne wird jetzt eine wahre Komödie gespielt. Am 13. hat der Telegraph den Behörden dieser Stadt den Befehl gesandt, jede Beaufsichtigung des Infanten Don Enrique einzustellen, ihm alle seinem Range gebührenden Ehren zu bezeigen und an seiner Stelle den General Narvaez zu beaufsichtigen, dessen Umtriebe und Intriguen, wie es scheint, die Regierung von Madrid fürchtet. Was diesen Umstand um so pikanter macht, ist, daß die Polizei von Frankreich auf das förmliche Verlangen des General Narvaez den Infanten bewacht hatte."

Paris, vom 17. April.

Gestern Nachmittag gegen 5½ Uhr, in dem Augenblick, wo der König von der Spazierfahrt zurückkam und durch den Park von Fontainebleau fuhr, schoß ein Mann, der auf eine Mauer gestiegen war, auf Se. Majestät. Die Vorsehung wachte abermals über das Leben des Königs. Die Königin, die Prinzessin Adelaide, die Herzogin von Nemours, der Prinz und die Prinzessin von Salerno befanden sich in dem Wagen des Königs. Niemand wurde getroffen. Drei Kugeln fuhren

durch die Fransen des Char à Bancs. Ein Pfropf, der zwischen dem König und der Königin niederfiel, wurde von der Königin aufgehoben. Der Mörder ward auf der Stelle festgenommen. Er heißt Lecomte und ist ein ehemaliger Ober-Aufseher (garde-général) des Forstes von Fontainebleau. Der Mörder stand, wie er im ersten Verhöre aussagte, hinter einer Mauer des Parks, als der König (welcher sich mit der Königlichen Familie vorgestern nach Fontainebleau begeben hatte) die Spazierfahrt antrat. Der Mörder hatte ein Schnupftuch um den Kopf gewickelt. Er war mit einer Flinte bewaffnet und schlug diese, als der Wagen herankam, auf denselben an; da aber auf der Seite, nach der er hinzielte, die Königin saß, so schoß er nicht ab, sondern wartete den Augenblick ab, wo der König von der Spazierfahrt zurückkehrte, um seine Missethat zu verüben, da dann der König selbst in der Richtung des Schusses saß. Der Mörder war etwa nur sechs Handspannen weit vom Wagen des Königs im Hinterhalt. Er ist 48 Jahre alt und hat den Orden der Ehren-Legion. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer benachrichtigte sie der Präsident, Herr Sauzet, mit bewegter Stimme von dem neuen Attentat, welches gegen die Person des Königs in Fontainebleau verübt worden. Er sagte: „Wenn sich der König in Paris befände, so würde sich die Kammer auf der Stelle zu ihm begeben, um ihn darüber zu beglückwünschen, daß er von der Vorsehung so wunderbar bewahrt worden. Der König wird morgen in Paris sein. Ich werde der Kammer während ihrer morgenden Sitzung vorschlagen, sich in der Stunde, die ich ihr zu bezeichnen in den Stand gesetzt sein werde, in die Tuilerien zu verfügen.“ Es wurde diese Mittheilung des Hrn. Sauzet mit dem enthusiastischen Rufe: „Es lebe der König!“ aufgenommen. Der Oesterreichische Botschafter, Graf Appony, stand gerade im Begriff, nach Wien abzureisen, als er die Kunde von dem Attentat erhielt. Er ließ auf der Stelle wieder ausspannen und verschob seine Abreise bis auf Weiteres. Man scheint heute früh in allen Ministerien überzeugt, daß das Attentat vom 16. April, das achte seit 1830, kein politisches Motiv hat. Lecomte wurde vor einigen Jahren wegen Mißverhaltens entlassen; er soll längst geäußert haben, er werde sich rächen; er ist ein guter Schütze und war mit 6000 Fr. Gehalt angestellt. Die Minister haben Kabinets-Rath gehalten und sind darauf nach Fontainebleau abgegangen, dem König Glück zu wünschen zu der wunderbaren Rettung; Se. Majestät wird mit den Ministern nach Paris zurückkommen. Mehrere der fremden Gesandten haben sich ebenfalls nach Fontainebleau begeben. Lecomte wird heute unter sicherer Eskorte von Fontainebleau nach Paris gebracht; er kommt ins Gefängniß des Palastes Luxembourg; der Prozeß gegen ihn wird dem Pairsgerichtshof übertragen.

Eine telegraphische Depesche soll die Nachricht gebracht haben, daß der Großfürst Konstantin bereits wieder von Toulon abgegangen und nach Lissabon gesegelt sei.

Aus der Nachbarschaft von Madrid werden alle verfügbaren Truppen in der Hauptstadt zusammengezogen, um die Lücken auszufüllen, die in der dortigen Besatzung durch die Absendung einiger Abtheilungen in der Richtung nach Galizien entstanden sind. Unter den Offizieren und Unteroffizieren der Besatzung von Madrid sind mehrere Verhaftungen vorgenommen, welche vermuthen lassen, daß der Soldatenaufstand in Lugo die Folge einer ausgebreiteten Verschwörung gewesen sei. Kurz vor Abgang der letzten Post traf übrigens die Nachricht in Madrid ein, daß der General Villalonga die Empörung in Lugo mit Einem Streiche niedergeschlagen habe. Die Gerüchte von ähnlichen Aufständen an verschiedenen andern Punkten des Landes haben sich bis jetzt nicht bestätigt, es ist aber nicht im mindesten zweifelhaft, daß eine umfassende Bewegung gegen das Ministerium Narvaez im vollen Anzuge war. Der Name des Infanten Enrique spielt bei den Planen der Bewegungspartei eine große Rolle. Die Spanier aller Parteien sind vollkommen einig in dem stärksten Widerwillen gegen fremden Einfluß, sie wollen um keinen Preis einen Ausländer neben der Königin auf dem Throne sehen, und der älteste Sohn des Infanten Don Francisco de Paula ist (außer etwa seinem Bruder) der einzige Spanier, welcher zur Zeit Ansprüche auf die Hand der jungen Isabella machen kann. Da sich diese nun aber, wie man versichert, mit dem Gedanken der Vermählung mit ihrem Vetter durchaus nicht befreunden mag, so entsteht hier ein Conflikt, welcher für die Zukunft Spaniens unheilschwanger zu werden droht.

London, vom 14. April.

Aus Trebisond wird der Times vom 15 März geschrieben, daß der Khan von Bokhara seinen dem Doktor Wolf zur Begleitung desselben mitgegebenen Abgesandten, der aber nur bis Constantinopel kam und dort keine Pässe zur Weiterreise nach London erhalten konnte, bei dessen Rückkehr sofort habe erdrosseln lassen. Der Khan hatte erwartet, es werde derselbe wenigstens ein Geschenk von 10,000 Tomans für ihn von der Königin mitbringen, und soll in seinem Zorne nun geschworen haben, daß er nie einen nach Bokhara kommenden Europäer wieder fortlassen werde. Gegen Ende November war der Khan nach Samarkand gegangen, um bei der Organisation eines Corps von 5000 Mann nach Europäischem Muster zugegen zu sein, das ein Perser Namens

Abdul-Samed-Khan commandirt, der seine militairische Kenntniß von Englischen Instruktoren erlangt hat. Die Rüstungen des Khans von Bokhara sind gegen den Khan von Khokand, seinen alten Feind, gerichtet.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 15. April. Der hier circulirende Protest gegen den Weiterbau der Stargard-Posener Eisenbahn hat das Direktorium dieser Gesellschaft veranlaßt, in den hiesigen Zeitungen ziemlich ausführliche Mittheilungen über den Stand des Unternehmens zu veröffentlichen. „Hiernach ist das Terrain bereits auf vielen Punkten erworben; durch circa 2 Meilen Bahnlänge der Hochwald bereits abgeräumt und das niedergeschlagene Holz zu den Bauten verarbeitet. Zu den Erdarbeiten sind die erforderlichen Geräthe aller Art für die Beschäftigung von 6000 bis 7000 Arbeitern beschafft. Die Grabungsarbeiten selbst werden seit längerer Zeit in den drei ersten Bau-Abtheilungen kräftig betrieben. Die Maurerarbeiten und Materialien-Lieferungen zu den Brücken und Durchläßen der ersten 9 Meilen der Bahn sind verdungen und die Entrepreneure haben den Winter zur Beischaffung der Materialien thätig benutzt, sowie auch für die übrigen, nicht verdungenen kleinern Brücken und Durchläße von der Bauverwaltung bedeutende Materialien-Vorräthe theils bereits beschafft, theils verdungen sind. Zu den großen Brücken über die Warthe, Netze und Drage sind sämmtlich sehr bedeutende Utensilien, als zahlreiche Rammen, Pumpenwerke, Mörtel-Stampfwerke, Dampfmaschinen, zu deren Betrieb Schiffsgefäße und viele andere Gegenstände beschafft. Die nöthigen Arbeitswerkstellen, Schmieden &c., sind eingerichtet und in Betrieb gesetzt. Die Ziegel sind zu diesen Bauten theils angekauft, theils sind Ziegeleien gepachtet, und bei Wronke an der Warte ist eine Ziegelei in großem Umfange errichtet. Die erforderlichen Feldsteine sind gekauft, gesprengt und größtentheils angefahren. Die Lieferung des Kalks hat begonnen und sehr bedeutende Cement-Lieferungen sind verdungen, desgleichen die Lieferung der erforderlichen Werkstein-Arbeiten. Die Anlieferung der sämmtlichen eichenen Schwellen für die ganze Bahn ist contrahirt, das Holz ist zum größten Theil gefällt, theilweis bearbeitet und mit der Lieferung soll binnen Kurzem der Anfang gemacht werden. Außerdem sind zu den Bauten 5800 starke Bauhölzer gekauft, größtentheils angeliefert und theilweise zugerichtet. 6500 Tons Eisenschienen sind in England bestellt. Zu den Bahnhöfen sind auch theilweise bereits Materialien beschafft. Die Lieferung von 10 Lokomotiven nebst Tendern ist kontrahirt. Die Bau-Beamten sind sämmtlich für einen Zeitraum von 3 oder 4 Jahren mit der Verpflichtung engagirt, ihnen die vollen Diäten für die ganze Engagementszeit zu zahlen, im Fall sie, ohne Veranlassung dazu gegeben zu haben, entlassen werden sollten. Außer den bisherigen Verwendungen belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen auf mehr als anderthalb Millionen.“ Wie unter solchen Umständen von Aufgebung des Unternehmens die Rede sein kann, ist nicht recht begreiflich.

Königsberg, 9. April. (D. Z.) Am 1sten April ließ Dr. Motherby in seiner Wohnung seine jüngstgeborne Tochter von Herrn Rupp taufen. Schon früher, Ende Februar, vollzog Rupp eine Taufe an dem Kinde eines andern Mitgliedes der freien Gemeinde. Die Behörde hat nun eine Untersuchung gegen Prediger Rupp wegen dieser „ungesetzlichen“ Handlungen eingeleitet und, um bei der letzten stehen zu bleiben, gleich am 2. d. die Hebamme polizeilich befragen lassen. Als ein Specimen von der Peinlichkeit dieser Inquisition führe ich an, daß mit großer Entrüstung gefragt wurde, ob es denn wirklich wahr sei, daß Rupp während der Taufrede schwarze Handschuhe angehabt habe, u. a. der Art. Die bei Dr. Motherby vollzogene Taufe ist in mehr als einer Rücksicht die interessanteste und bedeutendste unter allen, denen ich je beigewohnt habe. Es waren 70—80 Personen (Gelehrte, Geistliche, Beamte, Banquiers) eingeladen, unter denen manche, welche Rupp noch nie hatten predigen hören; aber ich kann versichern, daß gerade unter diesen die Meisten darüber einig waren, daß sie nie eine schönere Taufrede gehört hätten, und daß ihnen die ganze kirchliche Handlung eben durch ihre Einfachheit im höchsten Grade feierlich vorgekommen wäre. Die Taufformel war die alte — Vater, Sohn, h. Geist — und nicht, wie die Hebamme polizeilich ausgesagt haben soll: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und — der freien Gemeinde.“ Selbst das Taufgeschirr, dessen man sich bediente, nimmt ein historisches Interesse in Anspruch; Graf Kunheim auf Juditten (bei Bartenstein), Kammerherr Sr. Majestät des Königs, hatte es bereitwilligst zu der Taufhandlung hergegeben; ein Vorfahre unsers Kunheim aber hatte eine Tochter Luthers zur Frau und, wie Einige behaupten, sind schon die Kinder derselben, also die nächsten Nachkommen Luthers, aus diesem prächtigen Silberbecken getauft worden.

Danzig. (Schl. Z.) Es sind bei uns kürzlich einige eigenthümliche Prozeßsachen bekannt geworden. Eine nicht unbemittelte Wittwe wird wegen einer Schuld von 36 Thlr. gerichtlich eingeklagt. In der Klagebeantwortung versichert sie, weder den Kläger persönlich, noch selbst dem Namen nach zu kennen, auch niemals in ihrem Leben von irgend Jemand ein baares Darlehn von 36 Thlr. empfangen oder auch nur nachgesucht zu haben. Der Kläger gestellt eine Zeugin, welche eidlich erhärtet, daß sie zugegen gewesen sei, als

Verklagte das Geld vom Kläger baar ausgezahlt
erhalten habe. Die angeklagte Wittwe betheuert
ihre frühere Versicherung, wird aber, nach Lage
der Akten, zur Zahlung der klägerischen Forde-
rung und Tragung der Kosten verurtheilt. Nach
vielen vergeblichen Bemühungen, die Wahrheit
an den Tag zu bringen, sieht die Verklagte sich
endlich genöthigt, den Kläger zu befriedigen, wobei
sie aufs Neue versichert, ihm nie etwas schuldig
gewesen zu sein. Nachdem diese Sache vielseitig
besprochen und schon in Vergessenheit gerathen
war, ist sie neuerdings wieder angeregt worden,
indem unsere stets wachsame Polizei ausgemittelt
hat, daß derselbe Kläger im Verlauf der Zeit auch
noch verschiedene andere Personen als Schuldner
belangt hat, die aber ebenfalls, wie die Wittwe,
weder den Kläger, noch dessen Forderung zu ken-
nen versichern, ja sogar es entschieden in Abrede
stellen, die ihnen vorgehaltenen, im Besitze des
Klägers befindlichen Schuldscheine ausgestellt zu
haben. Obgleich dieser nun erklärt hat, zwar
nicht gegenwärtig gewesen zu sein bei der Aus-
stellung der Schuldscheine, dieselben aber aus den
Händen der Aussteller gegen Zahlung des Dar-
lehns empfangen zu haben; so müssen doch ge-
gründete Zweifel an der Richtigkeit der vielen
Forderungen des Klägers vorliegen, denn die Po-
lizei hat denselben gefänglich eingezogen und eine
Untersuchung gegen ihn eingeleitet. Man ist auf
den Ausgang sehr gespannt, besonders der Wittwe
wegen, die ihre 36 blanke Thaler hat bezahlen
müssen.

Städtisches.

Sitzung der Stadtverordneten vom 16ten April 1846.

Nachdem die neugewählten Mitglieder, so wie die
bisherigen Stellvertreter Kuhk und Decker als Stadt-
verordnete eingetreten, besteht die Versammlung in der
neuen Zusammensetzung nunmehr aus folgenden Mit-
gliedern:

I. den Stadtverordneten: Altvater, Kaufmann
und Redakteur; A. Bernstein, Kaufmann; J. A.
Behnke, Kaufmann, Juwelier und Goldarbeiter; C. F.
Bävenroth, Kaufmann; J. L. Block, Leinwand-,
Wollen- und Baumwollen-Waarenhändler; Carton,
Kunstdrechsler; Conrad, Riemer- und Sattlermeister
und Wagenfabrikant; Deplanque, Bronceur und Kunst-
händler; Decker, Schuhmachermeister; L. Dannien,
Töpfermeister und Ofenfabrikant; C. Dreyer, Schmiede-
meister; Ehrhardt, Bäckermeister; Eicksen, Oberlehrer;
F. Francke, Schlächtermeister; C. Floeder sen., Schläch-
termeister; J. Faust, Sattlermeister und Wagen-
fabrikant; J. G. Felsner, Partikulier; A. Grüncke,
Holzhändler; C. A. Herrlich, Schiffsmäkler; F. Hessen-
land, Buchdruckereibesitzer; Juhnke, Partikulier; P.
Jacob, Fischermeister; Kuhk, Kaufmann; F. W. Koch,
Kaufmann; Klee, Apothekenbesitzer; Kopplin jun.,
Pantoffelmachermeister; C. Kurzwieg, Stellmachermstr.;
Lippold, Büchsenmacher; T. C. Lüderitz, Kaufmann;
H. T. Ludendorff, Kaufmann; J. A. Mews, Maurer-
meister; M. F. Müller, Riemermeister, Sattler und
Tapezier; F. Neidt sen., Nagelschmiedemeister; C. Poll,
Tapezier; J. F. Pflug, Tabagist; Ritter, Königl. Me-
dizinal-Assessor und Apothekenbesitzer; A. W. Rosen-
berg, Bäckermeister; C. E. Roloff, Brennereibesitzer;
Schlutow, Consul und Kaufmann; C. W. Schreiber,
Uhrmacher; A. F. Schmiedecke, Bäckermeister; C.
Stahlkopf, Schiffseigner; C. F. Schultz, Mechanikus;
J. Schultz, Schlächtermeister; A. W. Schultz, Leder-
händler; W. Schiffmann, Bäckermeister; Saunier,
Buchhändler; Scalla, Kaufmann; C. A. Schulze,
Kaufmann; Carl Schroeder, Kaufmann, G. R. Schwar-
tzenhauer, Schiffs-Capitain; Triest, Justiz-Commissarius
und Notarius; M. F. H. Uhlé, Kaufmann; J. G.
Voigt, Kaufmann; J. Voß, Brennereibesitzer; Wietzlow,
Kaufmann; M. H. Wergien, Gasthofbesitzer; Wiesen-
thal, Kaufmann, Banquier; C. F. Waldow; Brenne-
reibesitzer; G. Wellmann, Kaufmann; C. F. Weichardt,
Kaufmann; P. J. Zieger, Rentier; C. W. Zitelmann,
Apothekenbesitzer.

II. den Stellvertretern: Brehmer, Seilermstr.;
J. C. Badekoth, Partikulier; J. T. Bagmihl, Buch-
druckereibesitzer; J. P. Duvinage, Partikulier; J. F.
Dahlhoff, Kaufmann; A. Effenbart, Justiz-Commis-
sarius und Buchdruckereibesitzer; L. Hoffmann, Brauerei-
besitzer; H. Heinrichs, Brennereibesitzer; J. M. Ludwig,
Partikulier; F. Lüdcke, Zimmermeister; G. Neumann,
Rentier; W. E. Pauly, Schlächtermeister; J. C. Rie-
del, Apothekenbesitzer; G. C. Schubert, Kaufmann;
Schwartzmannseder, Kaufmann; L. W. Taetz, Kauf-
mann; E. Theel, Kaufmann; A. Wiesenewsky, Damen-
schuhmachermeister.

In der Sitzung waren anwesend 51 Mitglieder und
4 Stellvertreter; abwesend die Stadtverordneten Wie-
senthal, Lüderitz, Roloff, Ritter, Voß, Mews, Eicksen
und Bävenroth.

Für das beginnende neue Geschäftsjahr wurden
erwählt:

1) zum Vorsteher, der Buchdruckereibesitzer Hessen-
land, und zwar mittels Kugelung einstimmig;
2) zum Protokollführer, der Buchhändler Saunier;
3) zum Stellvertreter des Vorstehers, der Oberlehrer
Eicksen;
4) zum Stellvertreter des Protokollführers, der Kauf-
mann Lüderitz.

Die durch die Wahlen fortgenommene Zeit ließ nur
noch folgende Beschlüsse zu:

1) Die Veräußerung des Büdnergrundstücks No. 34
zu Messentbin für 2800 Thlr. gab keine Veranlassung
zur Ausübung des Vorkaufrechts.

2) Die Erhebung des Wochenmarktstandgeldes pro
1sten Juni 1846—49 ist versteigert und die Meist-
bietenden waren geblieben:

a) für das Bollwerk, den Heu-, Neuen- und Kraut-
markt und die anstoßenden Straßen, ausschließlich
des Scharfrichterei-Antheils, der vormalige Chaussee-
Einnehmer Reiser mit 1205 Thlr. jährlich;
b) für den Kohl- und Roßmarkt und die anstoßenden
Straßen, so wie für den Holz-, Stroh- und Heu-
markt auf der Lastadie, der Victualienhändler Leh-
mann mit 206 Thlr. jährlich.

Die Versammlung willigte in den Zuschlag. Auf
die vorhergehenden 3 Jahre hatte das Gesammtgebot
nur 1333 Thlr. jährlich betragen, jetzt also mehr
78 Thlr.

3) Für die Legung des Trottoirs an der Ecke des

Kohlmarkts und der Schuhstraße, in beide Straßen hinein, wurden 284 Thlr. 25 sgr. bewilligt.

4) Der Magistrat erklärte sich damit einverstanden, daß das Gehalt des Stadtbauraths aus 1200 Thlr. festgestellt wird. Meldungen zu dieser Stelle sind eingegangen, von den Baumeistern Looff und Holtze zu Berlin.

5) Die Johannis-Kloster-Deputation beabsichtigt, für alte und sieche Klosterbölen eine Speiseanstalt einzurichten. Die Versammlung hatte gegen die Verausgabung der 5—600 Thlr. betragenden Einrichtungskosten nichts zu erinnern.

Das Bürgerrecht wurde ertheilt:
dem Handlungsgehülfen O. L. Schwahn,
dem Partikulier C. L. Rolle,
dem Putz- und Modewaarenhändler J. F. Textor,
dem Bäcker M. P. Grauert.

Deputation
für die städtischen Verwaltungs-Berichte.

Barometer- und Thermometerstand
bei C. F. Schultz & Comp.

April.	Tag.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	21.	337,29'''	336,69'''	336,26'''
	22.	335,73'''	336,36'''	336,80'''
Thermometer nach Réaumur	21.	+ 5,9°	+ 10,8°	+ 7,9°
	22.	+ 5,6°	+ 11,5°	+ 6,8°

Eingesandt.

Dem Publikum wird durch Herrn v. Othegraven's Benefiz-Vorstellung ein höchst genußreicher Abend geboten, indem ein Quodlibet, aus einzelnen Scenen der berühmtesten dramatischen Werke und den beliebtesten Opern zusammengestellt, zur Aufführung gelangt, das den verschiedenartigsten Wünschen vollkommen entsprechen wird.

Theater.

Freitag den 24sten April zum Benefiz des Herrn von Othegraven:

Etwas für Alle,
oder
Die Dampfreise durch die Theaterwelt.
Großes musikalisches dramatisches Quodlibet
in 3 Abtheilungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Zins-Coupons zu unseren Obligationen Littr. B. II. a 4 proCent abgelaufen sind, haben wir uns schon in unserer Bekanntmachung vom 1sten August vorigen Jahres bereit erklärt, diese Obligationen ohne vorgängige Kündigung einzulösen. Wir ersuchen deshalb die Inhaber solcher Obligationen, dieselben bei uns oder außerhalb bei unseren Agenten zu präsentiren, und bemerken, daß neue Zins-Coupons zu den betreffenden Obligationen nicht ausgegeben werden.

Stettin, den 24sten April 1846.

Direktorium der Ritterschaftlichen Privat-Bank
von Pommern.
gez. Dumrath. Jobst.

Morgen, Sonnabend den 25sten: **Dritte Vorlesung des Dr. Prutz.**

Verlobungen.

Sophie Itzig,
A. Ascher,
empfehlen sich als Verlobte.
Prenzlau und Naugardt, im April 1846.

Entbindungen.

Die am 22sten d. M., Nachmittags 4½ Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Gebeschuß, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 23sten April 1846.

Helle.

Todesfälle.

Am 15ten d. M. früh 3¼ Uhr folgte ihrem kürzlich vorangegangenen Sohne und jüngsten Tochter zu einem vollkommenern Leben im 70sten Jahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete Mühlenbesitzerin Poppe, geb Harnitz. Indem wir dies unsern lieben Verwandten und Freunden innigst betrübt anzeigen, bitten wir unsern Schmerz durch stille Theilnahme zu ehren.

Hohenbrück bei Stepenitz, den 21sten April 1846.

Die Hinterbliebenen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Frisch gebrannter Rüdersdorffer Steinkalk aus der Brennerei zu Podejuch, Chamotte, Chamotte-Steine und Roman-Cement bei
Sauer & Sapel,
Junkerstrasse No. 1112—1113.

Das
Tabacks-Pfeifen-Lager
von
Aug. Gerndt, früh. Aug. Büttner,
ist mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln aufs reichhaltigste ausgestattet und empfiehlt vorzugsweise:
Haus-, Jagd-, Reit- und Reise-Tabacks-Pfeifen, Meerschaum-Tabacks-Pfeifen mit ächtem Silber, Cigarren-Spitzen und Pfeifen in Meerschaum mit und ohne Silber
in den geschmackvollsten Zusammenstellungen.
Ferner:
Tabacks-Dosen, Spazier- und Reit-Stöcke in Fischbein, Span. Rohr 2c.
zu billigen aber festen Preisen.
Auswärtigen Wiederverkäufern wird der größte Rabatt bewilligt.
Für Drechsler:
Ungarische und Büffel-Hornspitzen, wie alle Sorten weißer und bemalter Porzellane.
Grapengießerstr. No. 426, 1 Treppe hoch.

Sehr schöner Spargel ist zu haben und wird auch zum Abendessen bereitet bei Schellberg in Grünthal.

Gute Reitpferde in Auswahl vermiethet
Wach.



Das Dampfschiff Victoria wird seine regelmäßigen Fahrten zwischen Stettin, Greifenhagen, Garz, Fiddichow und Schwedt am Sonnabend den 25sten d. wieder aufnehmen und mit Ausnahme der Sonntage und Donnerstage täglich fortsetzen.

Die Abfahrt von Schwedt geschieht 5 Uhr Morgens,
desgl. von Stettin „ 3 Uhr Nachm

Ausnahmsweise wird das Damfschiff des bevorstehenden Jahrmarkts wegen auch Sonntag den 26sten d. M. die Fahrt machen.

Eine Parthie Spirea, mehrere gute Sorten Georginen und Hortensien sind billig zu haben im Garten zu Capchéri.

Zwar verspätet, doch nicht minder innig, sagen wir Allen denen, die unserm geliebten Sohn und Bruder, dem zu Stettin verstorbenen Bombardier Herrmann Weber, der uns in dem blühenden Alter von 21 Jahren durch den Tod entrissen worden, in seiner Krankheit durch liebevolle Pflege und Unterstützung beistanden, so wie seine Beerdigung durch so ehrenvolle Auszeichnung verschönten, unsern heißen tiefgefühlten Dank. Einen großen Trost gewährt uns in unserm herben Schmerz die viele Liebe und Freundschaft, die dem Verewigten zu Theil geworden ist.

Groß-Glogau, im April 1846.

Die verw. Haupt-Steuer-Amts-Kontrolleur,
Emilie Weber und Kinder.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Grapengießerstr. No. 415 eine Putz- und Mode-Handlung neu etablirt und meine bisher in der Schuhstraße geführte Blumen-Fabrik damit vereinigt habe.

Durch persönliche Einkäufe auf der Leipziger Messe ist mein Lager mit den neuesten Mode-Gegenständen assortirt und indem ich um geneigten Zuspruch bitte, gebe ich die Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

J. C. Ebeling, junior.

☞ **Vom 1sten April wohne ich Schiffbau-Lastadie No. 8, parterre.**
W. Rahnert, Maler.

Während des Marktes befindet sich mein

Tuch-Lager

in der Bude, Mönchenstraße, dem Hause des Goldarbeiter Herrn Luckwald gegenüber, und bietet sowohl in diesen, wie in allen modernen u. gangbaren

Sommerstoffen

dem geehrten Publikum eine große Auswahl, zu billigen aber festen Preisen, dar.

J. E. JONAS.

Ich erlaube es mir, einem geehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich meinen neu eingerichteten Laden am nächsten Sonnabend den 25sten d. eröffnen, und darin ganz wie in früherer Art meine verschiedenen Getränke zu den billigsten Preisen und in alter bekannter Güte verkaufen werde. J. C. Schmidt.

Stettin, den 23sten April 1846.

Um den an mich ergangenen vielen Nachfragen und Gerüchten zu begegnen, zeige ich meinen geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich in Folge des mich am vergangenen Sonntage betroffenen Unglücksfalles — eines Beinbruchs — durch einen Sprung von dem untersten Tritte des Eisenbahnwagens, zwar genöthigt bin das Bett auf einige Zeit zu hüten, hierdurch indeß mein Geschäft auf keine Weise beeinträchtigt wird, vielmehr dasselbe unter meiner Leitung, mit Zuziehung eines bereits seit mehreren Jahren bei mir in Arbeit stehenden tüchtigen Gesellen, seinen Fortgang behält.

L. Eichhorst, Schneidermeister.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit einer reichhaltigen Kunstgallerie von Wachsfiguren in Lebensgröße, nebst mehreren hier noch nie gesehenen panoramischen Ansichten und den grossen Brand von Hamburg, hier angekommen bin, und diese Kunstausstellung von Sonntag den 26sten d. M. eröffnen werde. Das Nähere besagen die Ausgabe- und Anschlagezettel Der Schauplatz ist vor dem Königsthor, in einer dazu neuerbauten großen Bretterbude.

Meyer.

Ab den 1sten Mai will ich meinen Bagger wieder billig vermiethen. Carl Hirsch.
Pommerensdorf bei Stettin.

Das Caffee-Geschäft unsers Wintergartens

ist nicht geschlossen,

sondern wird auch in den Sommermonaten ununterbrochen fortgesetzt; indem wir dies unseren geehrten Gönnern anzeigen, bitten wir zugleich um recht zahlreichen Besuch. Groß & Bayer in Grabow.

Nachdem wir vor einigen Tagen die in Berlin gestempelten Aktien unserer Gesellschaft zurück erhielten, sind wir jetzt mit deren vollständiger Ausfertigung beschäftigt, und gedenken in der nächsten Woche den Termin zu ihrer Empfangnahme bestimmen zu können.

Stettin, den 23sten April 1846.

Die Direktion der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft.
Lemonius. Noehmer.

!! Stettiner Bier-Halle !!

Zum Jahrmarkt empfehle ich meine Restauration, Bier-Niederlage und ein vorzügliches Billard.
J. N. Herbst, Louisenstraße No. 740.

Morgen Sonnabend den 25sten d. M.,
Großes

Concert à la Strauss

im Saale des Schützenhauses.
Zum Beschluß: zum ersten Male:

„Der Traum“,

großes Potpourri von Lanner.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 5 sgr.

Heute und Sonnabend Abend Unterhaltungs-Musik bei René, Stadt Paris.

Täglich frische Schaumpräzeln, so wie verschiedene der schmackhaftesten kleinen Theekuchen empfiehlt der Bäckermeister A. Haus, Breitestraße No. 392.

Langengarten.

Alle Sonntage bei günstiger Witterung Gartenmusik. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Geldverkehr.

1000 Thlr. a 5 pCt. werden auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Ein Kapital von 2800 Thlr. ist ganz oder getheilt gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres bei der Wittwe Post, Krautmarkt No. 1056.

Eine Obligation von 2800 Thlr. oder auch 3300 Thlr., a 5 pCt. Zinsen, ist zu cediren. Darleiher erfahren das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Mehrere Kapitalien sollen theils bald und theils zum 1sten Juli auf städtische und ländliche Grundstücke ausgeliehen werden. Schreiber sen., Roßmarkt 711.

Am Sonntage Mis. Dom., den 26. April, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Palmié, um $8\frac{3}{4}$ U.
" Konsistorial-Rath Dr. Schmidt, um $10\frac{1}{2}$ U.
" Prediger Beerbaum, um $1\frac{1}{2}$ U.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Schünemann, um 9 U.
" Kandidat Klamroth, um $1\frac{3}{4}$ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Schünemann.

In der Peters- und Pauls-Kirche:
Herr Prediger Moll, um 9 U.
" Prediger Hoffmann, um 2 U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Moll.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisions-Prediger Budy, um $8\frac{3}{4}$ U.
" Pastor Schallehn aus Völschendorff, u. $10\frac{1}{2}$ U. (Wahlpredigt.)
Herr Konsistorial-Rath Mehring, um $2\frac{1}{2}$ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Teschendorff.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Prediger Jonas, um 9 U.
" Prediger Jonas, um 2 U.

Deutsch-katholische Gemeinde.
In der Aula des Gymnasiums predigt am Sonntage, den 26ten April, Vormittag 10 Uhr:
Herr Pfarrer Gentzel.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 22. April 1846.

Weizen,	2	Thlr.	10	sgr.	bis	2	Thlr.	15	sgr.
Roggen,	1	.	$28\frac{3}{4}$	.	.	2	.	—	
Gerste,	1	.	10	.	.	1	.	$11\frac{1}{4}$	.
Hafer,	1	.	$2\frac{1}{2}$	.	.	1	.	$3\frac{3}{4}$	.
Erbsen,	1	.	$17\frac{1}{2}$	.	.	1	.	$27\frac{1}{2}$	.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. April 1846.

	Preuss. Cour.		
	Zinsfuss.	Briefe	Geld.
St. Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{8}$	$96\frac{5}{8}$
Prämien-Scheine der Seeh. à 50 Thlr.	—	88	$87\frac{1}{2}$
Kur- u. Neumärk. Schuldverschr.	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{3}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{4}$	—
Danziger do. in Th.	—	—	—
Westpreussische Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$	—
Grossh. Pos. do.	4	$102\frac{1}{2}$	102
do. do.	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	$23\frac{1}{4}$
Ostpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$96\frac{1}{2}$	—
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$	9
Kur- und Neumärk. do.	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{3}{4}$	—
Schlesische do.	$3\frac{1}{2}$	98	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$12\frac{1}{8}$	$11\frac{5}{8}$
Disconto	—	$3\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$

Actien.

	Zinsfuss.	Briefe	Geld.
Potsdam-Magd. Obl. L. A.	4	—	$95\frac{1}{8}$
do. do. Prior.-Obl.	—	—	—
Magdeb.-Leipziger Eisenbahn	—	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Berlin-Anh. Eisenbahn	—	$119\frac{3}{4}$	$118\frac{3}{4}$
do. do. Prior.-Obl.	4	100	—
Düsseldorf-Elberf. Eisenbahn	5	$110\frac{1}{2}$	$109\frac{1}{2}$
do. do. Prior.-Obl.	4	$96\frac{3}{4}$	—
Rheinische Eisenbahn	—	—	$90\frac{1}{2}$
do. Prior.-Obl.	4	$96\frac{3}{4}$	—
do. vom Staat garantirt.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Ober-Schlesische Eisenbahn L. A.	4	—	109
do. Litt. B.	—	—	102
Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B.	—	$119\frac{1}{2}$	$118\frac{1}{2}$
Magdeb.-Halberst. Eisenbahn	4	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib. Eisenbahn	4	—	—
do. do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Bonn-Kölner Eisenbahn	5	140	—
Niedersch. Mk. v. c.	4	—	—
do. Priorität	4	97	—

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 49 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 24. April 1846.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen Sorten Hanf- und Schlesischer Leinwand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

Mahagoni- und birkene **Fourniere** sind zum Fabrikpreise zu haben in der Möbel-Niederlage Breitestraße No. 371.

Markt-Anzeige

von

J. G. Mielke aus Frankfurt a. O.,

Besitzer der

Neuen Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein hochgeehrtes Publikum Stettins hat meine Fabrikate mit immer steigerndem Beifall aufgenommen, welches mich denn auch veranlaßt hat, zu dem bevorstehenden Frühjahrs-Markte die

feinste Vanille-Chocolade von $12\frac{1}{2}$ bis 25 sgr.,
desgl. Gewürz-Chocolade von $7\frac{1}{2}$ bis 15 sgr.,
desgl. Gesundheits-Chocolade, mit auch ohne Zucker, so wie Osmazom- oder Bouillon-Chocolade, Isländisch-Moos-, Ceylon-Moos-, Carrageen-Moos-Chocolade, China-, Eichel- und Althee-Chocolade,
Wurm-Chocolade für Kinder zum Roheffen,
Jagd- und Reise-Chocolade,
Witz- und Devisen-Chocolade,
Racahout des Arabes, und das so sehr beliebte

Chocoladen-Pulver;

ferner eine große Auswahl der feinsten Confitüren, als: Macronen, gebrannte Mandeln, Vanille-Plätzchen, Vanille- und Magen-Morsellen, Zuckerbrod, Zimmt- und Chocoladen-Stangen,

„aecht Ostindischen Ingber,"

mit Zucker candirt,

Wiener Herren-Kuchen rc.
Feinst. Zuckernüsse, überzogene Mandeln.

„Bonbons,"

Vanille-, Citronen-, Malz-, Moorrüben- und Brust-Bonbons, so wie Althee- oder gespickte Maikäfer, hierher zu bringen.

Ueber die Vorzüglichkeit meiner Fabrikate spricht sich der Königl. Geheime Regierungs- und Medizinal-Rath, Herr Dr. Frank hierselbst, folgendermaßen aus:

Attest.

„Die in der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn „J. G. Mielke hierselbst verfertigten verschiedenen „Chocoladen sind nicht allein von mir wiederholt un„tersucht und geprüft worden, sondern ich habe mich „auch von ihrer Zusammensetzung, der Wahl der da„zu verwendeten Materialien, und der Bereitungsart „derselben anschaulich unterrichtet. Nach der gewon„nenen Ueberzeugung kann ich die „vorzügliche „Güte" dieser Fabrikate bekunden, und nehme daher „gern Veranlassung, dieselben als in jeder Beziehung „preiswürdig zu empfehlen.

„Gleichfalls verdienen die von dem Herrn J. G. „Mielke bereiteten Moorrüben-, Malz- und Brust„Bonbons, als heilsam bei Husten und Brust„leiden, bestens empfohlen zu werden.

„Frankfurt a. O., den 21sten März 1843.
(L. S.) gez. Dr. Frank,
Königl. Geb. Reg.- u. Mediz.-Rath.

Auf Chocoladen wird der Fabrik-Rabatt gegeben. Wiederverkäufer finden zu den Fabrikpreisen vollständiges Lager. Der Stand ist unverändert in der großen Buden-Reihe auf dem Roßmarkte.

J. G. Mielke.

W. Roy

aus Berlin,

Strickgarn- und Strumpfwaaren-Fabrikant, empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein Lager

baumwollener und wollener Strickgarne,

graue und weiße Vigogne-Wolle. Ferner: sein reichhaltiges Lager **wollener und baumwollener gestrickter und gewebter Strümpfe,** Unterjacken und Unterbeinkleider, **englische und gewöhnliche Zwirn-Handschuhe,** Wickelbänder, Kamaschen, gehäkelte Kinderschnürleibchen, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel **zu den billigsten Preisen.**

Besonders empfehle ich ein Sortiment **gewebter Strümpfe,** die den **gestrickten an Haltbarkeit** gleich sind.

Stand: auf dem Roßmarkt, der Königl. Bank gegenüber.

☞ Geräucherten und marinirten Lachs, ☜
☞ Cervelat-Wurst u. Rügenwalder Schinken ☜
empfiehlt billigst Louis Speidel.

☞ Engl. Porterbier, double brown Stout ☜
bei Louis Speidel, Schulzenstrasse No. 338.

Berlin's größte und billigste
Kleiderhandlung zum Löwen.

Meine Herren! Wenn Sie wirklich gut und reell gearbeitete Herren-Kleider kaufen wollen, so bemühen Sie sich gefälligst nach dem

Roßmarkt № 720, zum Löwen,

daselbst empfangen Sie fertige Herren-Kleider zu solchen Preisen, so daß sich Niemand das Oberzeug dafür anschaffen kann.

Beweise.

1 dauerh. Sommerrock 1 Thlr 15 sgr.
1 Promenaden-Rock 2 Thlr.
1 Washington od. Sack 2 Th. 10 sg.
1 Sommerhose von Drell 22 sg. 6 pf.
1 elegante fertige Weste 25 sgr.



1 guter Tuchoberrock 6, 8 b. 10 Th.
1 extra fein. m. Seide 9, 10 b. 15 Th.
1 Leibrock m. Seide 10, 11 b. 15 Th.
1 schwere Bucksk.-Hose 2, 3 b. 5 Th.
1 Schlafrock von 1 Th. 15 sg. b. 8 Th.

Eine große Auswahl der elegantesten englischen und französischen Façons von

Wellingtons und Twins, Bournous und Fantasie-Röcken.

Ueberzeugen Sie sich, meine Herren! von der wirklichen Billigkeit und Reellität!

Berlin's grösstes u. billigstes Kleider-Magazin zum Löwen.
Rossmarkt No. 720, im Hause des Schmiedemeisters Hrn. Dreyer.



Die
Putz- und Mode-Waaren-Handlung von
M. Kleissner aus Berlin
besucht den nächsten Jahrmarkt wiederum mit einer bedeutenden Auswahl von Schnurrenhüten ꝛc., elegant und nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, so wie mit einem vollständigen Lager von Strohhüten eigener Fabrik. Ihr Stand ist wie früher:
Aschgeberstraße No. 707, im Hause der Wittwe Pust, eine Treppe hoch.

☞ **Ludwig Semmler** ☜
und
☞ **Christian Klein** ☜
aus Rheinbayern
besuchen den hiesigen Markt zum ersten Male mit einer großen Auswahl Herren- und Damenschuhen in Zeug, Drill und Stramin von 12 und 15 Sgr. an. — Die Bude ist mit obiger Firma bezeichnet.

Särge-Magazin.
Alle Arten Särge sind stets zu den billigsten Preisen zu haben Roßmarkt No. 718.

Die allergrößte Schnürleiber- und Stepprocke-Fabrik
von
C. Neubert in Berlin,
Klosterstraße No. 50,
empfiehlt allen Damen zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl eleganter und bequem sitzender Corsetts, in den neuesten Pariser und Wiener Façons, so wie auch Leibbinden für Kinder, anstatt der Wickelbänder. Ferner empfiehlt sie: brillante Stepproöcke, Knabenkittel, Polkaröckchen und kleine Mädchensäcke in allen möglichen Farben und Stoffen; so wie auch seidene Damenschürzen, Negligé-Jacken und Unterbeinkleider.
Der Budenstand ist, wie immer, vor dem Hause des Herrn Croll.

H. Heppner aus Lichtenstein in Sachsen
empfiehlt zum hiesigen Markt sein assortirtes Waaren-Lager eigener Fabrik en gros und en detail, bestehend in Unterhosen, Strümpfen, Handschuhen in Zwirn, Seide und Baumwolle; sowie eine ganz neue Sorte Zwirnhäubchen; auch Kanten, Stickereien, Chemisettes, Kragen, Manschetten u. dgl. m. zu auffallend billigen Preisen.
Stand: auf dem Roßmarkt, dem Hause des Schmiedemeister Dreyer gegenüber, und mit obiger Firma bezeichnet.

Ein Mahagoni-Fortepiano ist billig zu verkaufen Fuhrstraße No. 841, eine Treppe hoch.

Ausverkauf von Leinwand.

Um den bedeutenden Theil eines Leinwand-Lagers, dessen Besitzer bereits nach Amerika übersiedelt, rasch zu räumen, wird dieses den Stettiner Markt über zum

Ausverkauf

gestellt. Um daher sämmtliche Waaren auf dem kürzesten Weg zu versilbern, werden keine Opfer gescheut, da von Verdienst nicht die Rede sein kann.

Leinwand:

50 Ellen Creas-Leinwand, von $4\frac{1}{2}$ Thlr.,
60 Ellen Weißgarn-Leinen, von $6\frac{1}{2}$ Thlr.,
60 Ellen Bielefeld. Zwirn-Leinen, v. 8—10 Thlr.,
60 Ellen Schles. Gebirgs-Leinen, v. 9—12 Thlr.,
60 Ellen Böhm. dito v. 11—14 Thlr.,
60 Ellen Holländische und Bielefelder Leinen zu Oberhemden, von 15 bis 30 Thlr.,

Tischzeug:

Damast-Gedecke in diversen Mustern mit 6 Servietten, $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
Damast-Gedecke mit 12 Servietten, $5\frac{1}{2}$ Thlr.,
Drell-Tafel-Gedecke von $1\frac{1}{4}$ Thlr.,
5-ellige Tafel-Gedecke mit 12 Servietten, $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.,
Tischtücher ohne Naht, von 10 bis 20 sgr.,

Hand- und Schnupftücher, Thee-Servietten, Tisch- und Komoden-Decken.

Louisenstraße, beim Schmiedemstr. Schmidt.

M. Goldstein

aus Berlin,

während des Frühjahrmarktes bei den Herren

Elsasser & Sohn, Rossmarkt No. 761,

zeigt dem hochgeehrten Publikum Stettins ergebenst an, daß er bevorstehenden Markt wie alljährlich mit einem sehr großen Lager fertiger

Kleider für Herren

besucht, und sich bemühen wird, jeden der ihn beehrenden Käufer aufs Billigste und Reellste zu bedienen.

Man kauft daselbst:

1 Sommer-Rock von $1\frac{1}{3}$ bis 5 Thlr.,
1 Sommerhose von 20 sgr. bis 6 Thlr.,
1 Sommerweste v. 20 sgr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 Schlafrock von $1\frac{1}{3}$ bis 10 Thlr.,
1 Knöpfrock von 2 bis 8 Thlr.,
1 Tuchrock von 6 bis 15 Thlr.,
1 Buckskin-Hose, von 3 bis 7 Thlr.,

Eine besonders schöne Auswahl

Wellingtons und Twins,
von $3\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Thlr.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich eine Auswahl der neuesten **Frühjahrs- u. Sommerhüte, wie auch Bordüren- u. Italienische Strohhüte, Blonden- und Tüllhauben,** nach den allerneuesten **Pariser Modellen** gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen.

T. Schönfeldt.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei
T. Schönfeldt.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich meinen geehrten Geschäftsfreunden mein wohl assortirtes Lager von allen Sorten **Schuhmacher- und Sattler-Leder,** so wie Hanf- und Bestechgarn zu den möglichst billigsten Preisen bestens.

S. A. Fränkel, Grapengießerstraße No. 419.

Da ich mein Geschäft aufzugeben wünsche und ich noch recht viele schöne neue Zinnsachen habe, so lade ich das verehrungswürdige Publikum gehorsamst ein, recht billig zu kaufen; auch habe ich noch recht viele große neue Astral-Lampen, die ich gleichfalls billig verkaufe.

Wittwe Oestmann, Schuhstraße No. 859.

Kopf-Salat billigst bei
Groß & Bayer.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich den bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Lager

f e r t i g e r

Herren-Garderobe-Artikel

besuchen werde.

Das Lager besteht in feinen Tuch-Oberröcken mit Camlott- und seid. Futter, einer sehr reichhaltigen Auswahl Sommer- und Winter-Buckskin-Beinkleider, fertigen Westen in den elegantesten Stoffen, als: Sammet, Seide, Piqué, Toilinet und Cachemir, die so beliebten Twin-Elastique-Sommer-Ueberzieher, und alles, was zur eleganten Herrentoilette gehört.

Nicht daran gewöhnt, das geehrte Publikum durch übergroße Marktschreierei und Preisbemerkungen zu belästigen, begnüge ich mich damit, die Versicherung zu geben, daß sämmtliche Waaren bei höchst solider Arbeit und guter Wahl der Stoffe jeden Ansprüchen genügen werden.

Mein Lokal ist bei dem Kaufmann Herrn Wilh. Faehndrich, Bollenstraßen- und kleine Domstraßen-Ecke am Roßmarkt.

Lehmann Levy

aus Berlin, Königsstrasse No. 63.

❀❀❀ **L. Constant in Berlin, Kurstr. No. 30,** und unter den Linden No. 61, in Madrid Calle Ancha Majaderitas No. 2, bezieht wiederum den hiesigen Markt mit einem Lager seiner eigenen Fabrikate, bestehend in Schwarzwalder Uhren bester Qualität, in 30 verschiedenen Sorten, (wobei auch Uhren, wie die **Königl. Post-Cours-Büreaux** und Telegraphen-Stationen von ihm empfangen), in Gas-Aether-Lampen, Platina-Zündmaschinen, (nicht Schund, wie die Schleizer Fabriken in alle Welt senden,) wirklich guter Qualität, Marmor-Waaren, von Marmor aus Madagascar, so wie in sonstigen Bronce-Metall- und Galanterie-Waaren. Außerdem, jedoch nur ausschließlich für Wiederverkäufer, sind bei ihm franz., engl. und deutsche Dinten in allen Farben, Stiefelwichsen, franz. Stiefellack und Amerik. Gummi-Elasticum Auflösung — zum Wasserdichtmachen und Weicherhalten des Leders — franz. Lampendochte und Cylinderbürsten ꝛc. zu haben. — Als etwas ganz Neues empfiehlt derselbe Streichzündbüchsen à la Joinville und Lampes salaires aux fruits exautiques, und Rheumatismus-Ableiter gegen rheumatische Kopfschmerzen und sonstige Uebel. — Während der Marktzeit wird derselbe eigenhändig Wanduhren und Zündmaschinen gründlich repariren.

Sein Stand ist große Budenreihe, Roßmarkt, große Eckbude, gegenüber der großen Tyroler-Bude und dem Hause des Kaufmann Schneider.

Eine fast neue kupferne Blase von 250 Quart, mit 2 Becken ꝛc., soll sehr billig verkauft werden bei

C. Siegert, Kupferschmiedemeister.

Hiermit die ergebene Anzeige,

daß ich den bevorstehenden Markt wiederum mit einem sehr großen eleganten Lager

❀ fertiger Kleidungsstücke ❀

für Herren und Damen,

besonders mit einem großen Lager

Kinder-Anzüge

beziehen werde.

Ich mache ein sehr geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß diesmal mein Lager eine sehr reiche Auswahl der allerneuesten Frühjahrs-Mäntel, Bournousse für Damen und Mädchen, so wie die so sehr beliebten Polka-Jacken, Pelerinen-Mäntel, Camailles für Letztere darbietet; ferner halte ich eine große Auswahl Ueberröcke und Steppröcke für Damen, wie auch Haus-, Morgen- und Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder; besonders auch ein hübsches Sortiment Sommerröcke und Sommer-Beinkleider in jeder Größe, auch Russische und sehr niedliche andere Habite (Rock und Hose), wie auch Palitots für Knaben; von allem aber empfehle ich die sehr hübschen Russischen und Polnischen Ueberwürfe in Sammet, Thibet und anderen Stoffen, mit ganz neuen Garnituren geschmückt, und welche höchst geschmackvoll kleiden; auch findet man Steppdecken daselbst.

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, bemerke ich nur noch, daß ich die Preise so billig stellen werde, daß wohl niemand der mich Beehrenden mein Lager unbefriedigt verlassen wird.

Mein Lager befindet sich, wie gewöhnlich, im

Hause des Schmiedemstrs. Herrn Seydel, Roßmarkt No. 759.

Carl F. W. Wiese

aus Berlin.

Hundert Schock $\frac{3}{4}$ breite Leinwand, a 60 Berliner Ellen, sollen für fremde Rechnung während der Marktzeit unter dem Kosten-Preise verkauft werden.

Mein Budenstand ist vor dem Hause des Herrn Pagel, in der Mönchenstraße No. 458.

F. G. Kanngiesser.

Billards von Mahagoni- und Eichenholz billigst bei Brachmann's, Rödenberg No. 245.

Zum ersten Mal bezieht diesen Markt die

Putz- & Mode-Waaren-Handlung

von

R. Schlesinger & Co.

aus Berlin,

mit einem sehr reich assortirten Lager der neuesten Hüte, in den neuesten Façons und Desseins, sowohl von den schwersten Seidenstoffen, als auch eine sehr große Auswahl der modernsten und elegantesten Bordüren-, italienische, Brüsseler und Reisstrohhüte, für Damen und Kinder. Indem bei sehr sorgfältig sauberer Arbeit und Auswahl die geehrten Käufer sich von der sehr billigen Preisstellung der Waaren zu überzeugen bitten, empfehlen wir unser Lager zum Engros- und en Detail-Verkauf, und befindet sich unser Magazin

Rossmarkt No. 758, parterre,

beim Herrn Ebner.

Zugleich befindet sich in demselben Lokal das

Band-, Weisswaaren-, Stickerei- und Seiden-Lager

von

M. Loebell aus Berlin,

und empfiehlt, sowohl an Wiederververkäufer wie im Einzelnen, die neuesten Hut-, Hauben-, Kragen- und Gürtelbänder, sehr glanzreiche schwarze Mailänder Taffete in allen Breiten zu Mänteln und Kleidern, alle Seidenstoffe zum Verarbeiten, als Marzelline, Gros de Naples, Glacé's und Moiré's, sowohl einfarbig als façonirt, wie schwarz seidene Shawls und Umschlagetücher, die neuesten Mull- und Battist-Stickereien, in Lätzen, Aermeln, Kragen, Chemisetts, Canezous und Pellerinen, auch alle weißen Waaren, als Mullkleider, Linons, Batiste, ächte wie imitirte Spitzen, Tülls, Crêps, Schottische und ächte leinene Battist-Taschentücher, Schleier und Shawls in Gaze und Tüll u. s. w. Bei reeller Bedienung und billigsten Preisen bitte ergebenst um zahlreichen Zuspruch

M. Loebell aus Berlin,

Roßmarkt No. 758 parterre, beim Hrn. Ebner.

C. A. Ludewig,

unten in der Grapengießerstr. No. **416,** empfiehlt:

Pariser Polka Hüte. **Castor-Filz-Hüte.**



in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Zum bevorstehenden Markt ist unser Lager von gestickten, tambourirten u. broch. Gardinen, bedruckt. Glanz-Cattun und diversen andern Gardinenstoffen, nebst den dazu passenden Frangen, Borden, Quästen und Schnüren, so wie von Möbel-Damast in Halbseide, Wolle und Baumwolle, auf das Reichhaltigste sortirt und empfehlen wir dies zu den billigsten Preisen.

J. F. Meier et Co.

Die neuesten Stickereien, als: Canezous, Chemisetts, Lätze, Hauben, Manschetten, Taschentücher in schottischem und ächtem Batist; ächte Blonden, ächte und englische Kanten und Tülls; baumwollene, seidene u. Glacéhandschuhe; ferner alle Arten weiße Waaren, wie: schott. Batist, Bastard, Cambric, India-Leinen, Mull, Ganz- und Halbsanspeine, Dimity, gestreiften Drell, engl. Piqué, weiße und bunte Bettdecken, gewebte Damenstrümpfe 2c, empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

J. F. Meier et Co.

Zum bevorstehenden Markt habe ich mein Lager von

Leinen-Waaren und fertiger Wäsche

auf das vollständigste assortirt, und erlaube ich mir selbiges angelegentlichst zu empfehlen.

C. A. Rudolphy.

Niederlage von Stafiner Kalk, ausgezeichneter Qualité, der sich auch vorzüglich zu Wasserbauten eignet, à 1 Thlr. 5 sgr. pro Tonne, bei

C. F. Krempin,

Junkerstraßen- und Holzbollwerk-Ecke No. 1104.

Der Beachtung werth.

Kohlmarkt No. 622, Ecke der gr. Domstr.,

werden sämmtliche Herren-Kleider für Rechnung eines Berliner Hauses zu folgenden beispiellos billigen Preisen während der Dauer dieses Marktes verkauft.

Preis-Courant von Sommer-Anzügen.

Ein Anzug, bestehend aus:

Rock, Hose und Weste, à $2\frac{1}{2}$ Thlr.,

Sommer-Paletots und Twin's, von $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 Thlr.,
Wellingtons und Ueberzieher, von 4, 5 bis 6 Thlr.,
wasserdichte Röcke, von 2, 3 bis 5 Thlr.,
feine Leibröcke, von 8, 10 bis 12 Thlr.,
Fantasie- und Promenaden-Röcke, von 3, 4 und 5 Thlr.,

Sommer-Beinkleider, das Paar $22\frac{1}{2}$ sgr.,

in feinem Sommer-Buckskin, a 1, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, 2 bis 4 Thlr.,
schwarze und coul. Buckskin-Beinkleider, a $2\frac{1}{3}$, 3, 4, 6 bis 8 Thlr.,

Cachemir-Westen, a $1\frac{1}{2}$ Thlr.,

Schlafröcke in großer Auswahl, a $1\frac{1}{2}$ Thlr.,

Cravatten und Schleepse zur Hälfte des Werthes.

Man überzeuge sich von der Wahrheit und der kleinste Versuch wird bestätigen, daß man nirgend billiger kaufen kann, als:

Kohlmarkt No. 622, im Laden zwischen Herrn Rudolphy und den Herren Piorkowsky u. Comp.

☞ Für Herren ☜

empfiehlt
der Schneider-Meister

F. W. Luck II. aus Berlin,

während des Marktes in Stettin Louisenstraße im Hôtel de Russie,
sein vollständig assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Paletots, Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Beinkleidern in den schönsten Modefarben, elegant und dauerhaft nach den neuesten Moden gearbeitet.

Knaben-Anzüge

nach den neuesten Moden, sowie auch Livree-Ueberröcke, Herren-Haus- und Reise-Röcke, und ein Sortiment von den so vorzüglich dauerhaften Tricot-Unterzieh-Jacken u. Beinkleidern, welche letztere sich wegen ihres guten Sitzens besonders zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

Eine frischmilchende und eine hochtragende Ziege sind wegen Mangels an Raum zu verkaufen.
Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Putz- und Modewaaren-Handlung
von

J. P. Schulz aus Berlin.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Stettiner Markt mit einer reichen Auswahl der geschmackvollsten Damenhüte aller Gattungen, nach den neuesten Pariser Façons gearbeitet, desgl. mit Hauben in Blonden, Roseaux und Tüll, Kragen, Pellerinen in allen Gattungen, Chemisettes und Binden für Herren, mit einem Worte, allen in diesem Fach nur vorkommenden Artikeln beziehen werde.

Mein Stand und Verkaufs-Lokal befindet sich nicht, wie bisher, bei dem Klempnermeister Herrn Scheiffler, **sondern bei dem Glashändler Herrn J. C. Malbranc, Aschgeberstraße No. 708, am Roßmarkt.**

Lithauer Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, in Stücken von 20 bis 60 Ellen, die sich besonders zu Getreide- und Woll-Säcken, Plan-Tüchern, Marquisen rc. qualificirt, verkaufen wir auch ferner zu 2 sgr. pro Elle.

Schreyer & Comp.

W. Marcuse aus Berlin

Louisenstraße No. 755, beim Conditor Hrn. Wimmer.

Louisenstraße No. 755, beim Conditor Hrn. Wimmer.

bezieht bevorstehenden Markt und empfiehlt einem geehrten Stettiner Publikum sein

Großes Lager fertiger Herren-Garderobe,

verbunden mit

Damenblousen-, Stepprock- und Steppdecken-Fabrik.

Durch den großen Umsatz **beider Magazine in Berlin,** bin ich im Stande, bei großer Auswahl u. guter Arbeit die Preise so billig zu stellen, daß ich in jeder Hinsicht concurriren kann.

Sommerröcke von 1⅓ bis 6 Thlr.
Tweens u. Wellingts. v. 2½ b. 11 Th.
Beinkleider von 25 sgr. bis 6 Thlr.
Westen in allen Stoff. v 25 sg. b. 4 Th.
Kinder-Anzüge in allen Grössen, zu den billigsten Preisen.

Schlafröcke (ganz eleg.) von 1⅓ b. 14 Th.
Hausröcke (stark watt.) von 2 bis 8 Thlr.
Steppdecken in allen Farben und Stoffen von 2 bis 4 Thlr.
seid. do., äusserst sauber v. 10 b. 15 Thlr.
Stepprröcke in all. Farben v. 1 b. 2½ Thlr.
Damenblousen, mod. Stoff. v. 2 b. 6 Thlr.

Bestellungen werden angenommen und in kürzester Zeit prompt effektuirt.

Verkaufs-Lokal:

Louisenstr. No. 755, beim Conditor Hrn. Wimmer.

Markt-Anzeige.

Die Pariser Touren- & Locken-Fabrik

empfiehlt zu dem bevorstehenden Markt die modernsten und sauber gearbeitetsten Herren- und Damen-Touren, Locken und Scheitel, wie auch die feinsten französischen Parfümerien in größter Auswahl.

☞ Der Budenstand ist in der Louisenstraße vor dem Hause des Sattlermeister Herrn Bahr.

Wir empfingen eine Partie

ausgezeichnet schönen Sahnen-Käse,

von 1¼ bis 1¾ Pfd. Schwere, und offeriren davon à Stück 6 sgr., bei Kisten von 50 Stück billiger.

Scherping & Dietz,

Schuhstraße No. 855, im Hause des Hrn. Aug. F. Prätz.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt sich mit allen Arten fertigem Kinderzeuge, als: Burnousse, Säcke, Wienermäntel, Kleider, Kittel, Hosen, Schürzen, Tücher, Shawls, Kragentücher, Hauben ꝛc. Henriette Dederich, Reifschlägerstraße No. 99. — Auch sind daselbst Haubenblumen und moderne Hutbouquets wieder vorräthig.

Kalk-Niederlage.

Täglich frisch gebrannten Rüdersdorfer Steinkalk aus der Kalkfabrik zu Fürstenflagge verkaufe ich zu dem billigsten Fabrikpreise und liefere solchen franco Bauplatz.

Stettin, den 16ten April 1846.

Ernst Becker, Fischerstraße No. 1034.

Schöne große und kleine Saat- und Koch-Erbsen, so wie weiße Bohnen, Hirse, Schiffs- und Perl-Graupen habe bei Partheien ꝛc. sehr billig abzulassen.

F. W. Hahn, No. 43.

Markt-Anzeige.

Ein geehrtes Publikum findet bei mir zum bevorstehenden Markte ein großes Lager von Haararbeiten bestehend in Perrücken, Damenscheiteln von 1 Thlr. an, Flechten und Locken, sowie sämmtliche Haararbeiten aufs Vollständigste assortirt; ferner ein großes Lager von Parfümerieen und Toilette-Artikeln.

D. Rehmer, Coiffeur de Paris.

Cravatten, Shawls, Tücher, Gummi-Hosenträger, Handschuhe, Stöcke, Regenschirme empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

D. Rehmer, Roßmarkt No 698.

In Oel geriebenes und trockenes Bleiweiss aus den renomirtesten Fabriken, feine Maler- und billige Erdfarben, Leinoel, Leinoelfirniss, Terpentinoel und weisses Kienoel, Bernstein-, Copal- und Dammar-Lacke, besten Tischler-Leim, Schellac, Roman-Cement, Maurer-Gyps, Engl. Steinkohlentheer etc offerire ich billigst. Oelfarben lasse ich nah beliebigen Nuancen anfertigen.

G. L. Borchers, Reifschlägerstrasse No. 126.

Würfel-Zucker,

No. I. à 6½ sgr, No. II. à 6 sgr. pro Pfund, hellgelben Farin à Pfd. 4 sgr., weissen Farin à Pfd. 4½ und 5 sgr., besten Zucker-Syrop 12 Pfd. für einen Thaler, bei

Erhard Weissig.

Ein Treppen-Gitter von Schmiede-Eisen ist zu verkaufen oberhalb der Schuhstraße No. 153.

Aufräumung
eines großen Leinen-Waaren-Lagers, wegen Uebersiedelung nach Texas.

Der Besitzer einer **bedeutenden Leinen-Waaren-Fabrik** im sächsischen Gebirge bei Herrenhut befindet sich gegenwärtig an hiesigem Platze, um den Rest seines großen Leinenwaaren Lagers eigner Fabrikation während des hiesigen Jahrmarkts

weit unter dem Kostenpreise zu verkaufen,

da er, wie bekannt, auf der Reise nach Texas begriffen ist, und das nach dort abgehende Schiff schon in den ersten Tagen der nächsten Woche in See geht. Unter diesen Umständen wird es Jedem einleuchtend sein, daß die Preise **so auffallend billig gestellt werden mußten,** damit die bedeutenden Kosten des Transports und Steuern erspart würden.

Wem daher mit einer reinen, unverfälschten Leinwand (Handgespinnst) gedient ist, wolle sich recht bald in sein Logis

Rossmarkt No. 718 a.,

beim Schmiedemeister Hrn. Rudolph,

(Eingang durch den Bäckerladen,)

der Königl. Bank gegenüber,

hinbemühen, wo ganz **gediegene, kernige, reine Leinenwaaren** zu Spottpreisen vorliegen. Die resp. Käufer werden gewiß sämmtlich höchst zufrieden gestellt das Lokal verlassen.

Unter den noch ziemlich bedeutenden Vorräthen werden besonders nachstehende Waaren herausgehoben, als:

Lausitzer Weissgarn-Leinen,
Schlesische Creas-Leinen,
Sächsische Gebirgs-Leinen,
von Bielefelder und holländischem Garn gewebte feinste Oberhemden-Leinen, zu 50, 52, 60 und 90 Ellen,

Jaquard-Gedecke mit 6 u. 12 Serv.,
gr. Schönauer und Löbauer Dam.-Gedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten,
Zwilch- und Damast-Handtücher,
rein leinene Taschentücher,
Tisch-, Commoden-, Bettdecken u. Theeservietten, etc. etc. etc.

zu unglaublich billigen, aber **festen Preisen.**

Jeder Kenner wird sehr bald finden, daß die vorliegenden Waaren nur schwerster Qualität und **ganz von reinem Leinen sind.**

Der Verkauf dauert nur während des Marktes.

NB. Auf das Verkaufslokal bitte zu achten!

Zweite Beilage zu No. 49 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 24. April 1846.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Zur Anfertigung für die warme Jahreszeit wird empfohlen und ist in allen Buchhandlungen, in Stralsund bei Löffler, in Anklam bei Dietze, in Greifswald bei Bamberg, in Stettin bei Nicolai und in der Unterzeichneten zu haben:

Die beste

Abkühlung

für

Bierwürze, Branntweinmaische und dergleichen, die sich bereits seit 5 Jahren bei Mehreren bewährte, immer mehr ausbreitet und anwendbar ist.

Beschrieben und mit Zeichnung versehen von

G. Krauß.

Preis 2 Thlr.

Die Anwendung des

grünen Malzes

und

die Ursachen,

weshalb der größte Theil der Branntweinbrennereien keine hohe und einträgliche Ausbeute erhält.

Von

G. Krauß.

176 Seiten. brosch. Preis 15 Sgr.

Leipzig, März 1846. Bernh. Hermann.

F. H. Morin'sche Buchhandlung

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt

in Stettin.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Mit geringem Angelde ist ein hübsches Gütchen in Westpreußen billig zu kaufen. Näheres ertheilt v. Damitz in Grabow.

Ein kleines Landgut, von circa 400 Morgen Acker und Wiesen, mit sehr guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sämmtlichem lebenden und todten Inventarium, dazu freies Bau- und Brennholz aus der daran grenzenden Königl. Forst, so wie freie Aufhütung in derselben, außerdem noch 50 Thlr. baare Gefälle pro Anno, soll, da der Besitzer davon gestorben ist, sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Näheres darüber bei Bernsée et Sohn in Stettin.

Der Kaufmann E. Hahn zu Brüssow ist gewilliget, seine Material-Handlung nebst Wohn- und Neben-Haus mit allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen.

Am 11ten Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, ist der späteste Termin dazu in seiner Wohnung angesetzt, bis dahin kann das Grundstück ꝛc. täglich, außer Sonntags, in Augenschein genommen und auch unterhandelt werden.

Das Ganze enthält 8 Stuben, 1 Laden, 4 Kammern, 5 Küchen, 1 massiven Keller, hinlängliche Ställe, Boden- und Hofraum, auch eine wasserreiche Pumpe, und trägt inclusive des Wirths 120 bis 126 Thlr. jährlicher Miethe.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Frdr. Weybrecht,

Kunstdrechsler, Grapengießerstr. No. 167, empfiehlt jetzt sein aufs vollständigste assortirtes Lager der neuesten weiß, blau und Polixander Damen-Kästchen, so wie Cigarren-, Boston-, Brief- und Handschuh-Kasten, Kartenpressen, Bücherschweben, Polixander-Vogelbauer, Epheulauben, Reise-Kaffeemühlen, Toilettenspiegel, Dambretter, Schach- und Dominospiele, gußeiserne Gegenstände, alle Sorten der besten Bürsten und Kämme, Platina-Feuermaschinen in bekannter Güte; Cigarren-, Brief- und Geldtaschen zu den billigsten Preisen.

Therese Knoevenagel, geb. Rückart,
(in Berlin Gertraudenstraße No. 22),
empfiehlt wieder zum Stettiner Markte ein wohlassortirtes Lager von Strohhüten, namentlich auch Bordürenhüten aller Art, eigner Fabrik, zu den billigsten aber festen Preisen; desgleichen seidene Hüte, Hauben und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Verkaufs-Lokal im Hause des Restaurateurs Herrn Müller, kleine Domstraße No. 685, parterre, links.

**Haupt-Niederlage
der
Chocoladen- und Cacao-Fabrikate
der ersten
Dampf-Maschinen-Chocoladen-Fabrik
von J. F. Miethe in Potsdam,
bei G. L. Borchers in Stettin.**

Das Lager aus dieser rühmlichst bekannten ältesten und ersten Fabrik Deutschlands ist auf das Vollständigste assortirt. Liebhabern einer schönen, allen Anforderungen genügenden Chocolade, empfehle ich besonders die auf Pariser Maschinen verfertigten Sorten feiner Vanille- und Gewürz Chocoladen, welche dem französischen Fabrikat dreist an die Seite gesetzt werden dürfen! — Ueberhaupt darf ich die Ueberzeugung aussprechen, dass meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht vollkommen zufriedengestellt und auf das Reellste bedient werden.

Ausser den
f. Vanille-Chocoladen von $12\frac{1}{2}$, 15, 20 sgr. bis 1 Tlr.,
f. Gewürz-Chocolade von $7\frac{1}{2}$, 8, 9 bis 15 sgr.,
f. Gesundheits-Chocolade von 8, 10 bis 15 sgr.,
führe ich alle Sorten Medizinal-, homöopathische und Gesundheits-Chocolade, welche nach ärztlicher Vorschrift auf das genaueste gearbeitet werden.

Eine kupferne, wenig gebrauchte Destillir-Blase von 150 Quart, nebst Schlange und 2 kupfernen Becken, ist zu verkaufen, Breitestrasse No. 390.

Mein

Leinen-Waaren-Lager

ist durch Zusendungen aus meinen Fabriken und selbst gemachten bedeutenden Einkäufen auf's reichhaltigste assortirt, und werde ich sämmtliche Artikel meiner anerkannt **reellsten** Waaren zu den **billigsten** Preisen verkaufen.

Auch während des Jahrmarktes verbleibt das Lager nur in meinem Laden, welches ich meinen geehrten Kunden gütigst zu beachten, und mich durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen bitte, um sich zu überzeugen, daß **Niemand** mit mir zu **concurriren** im Stande ist.

L. Manasse,

große Oder- und Beutlerstraßen-Ecke.

Markt-Anzeige.

Den bevorstehenden Markt werde ich wiederum mit einer bedeutenden Auswahl aller Arten Damen-Schuhe und Stiefeln besuchen. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Neuenmarkt und die Bude mit meiner Firma versehen. W. Hannke aus Prenzlau.

C. F. Kießling
aus Walddorf in Sachsen
bezieht bevorstehenden Jahrmarkt mit einem bedeutenden Lager reiner sächsischer

Leinwand

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen und bittet um recht zahlreichen Besuch. Sein Stand ist im Hause No. 757, Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke.

Mein

Modewaaren-Lager

befindet sich während des Marktes in einer großen Bude auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst schräge über.

Gleichzeitig zeige ich den Empfang sämmtlicher neuen Meßwaaren an, und mache ich ganz besonders auf mein vollständig assortirtes Lager der feinsten französischen und Wiener Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie der schönsten schwarzen und couleurten Seidenstoffe, Cachemir und Mousseline de laine, zu außerordentlich billigen Preisen, aufmerksam.

J. Meyer,

Reifschlägerstraße No. 49.

Herabgesetzter

Preis-Courant

des

Berliner

Herrenkleider-Magazins

von

Adolph Behrens,

während des Jahrmarkts am Rossmarkt beim Tischlermeister Herrn Ebner:

1 geschmackvoll leicht woll. Sommerrock $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 desgl. mit Seide 5 Thlr.,
1 Drell- oder Leinen-Rock $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 schöner Sommerrock $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
1 guter Tuchrock $6\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 Buckskin-Hose $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 Sommer-Hose $\frac{2}{3}$ Thlr.,
1 Sommer-Buckskin-Hose 1 Thlr.,
1 elegante Weste 1 Thlr.,
1 Schlafrock $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Kinder-Anzüge und Sommer-Paletots, sowie Buckskin-Hosen von franz. und engl. Stoffen, äußerst billig.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens,

Rossmarkt No. 758., beim Tischlermeister Herrn Ebner.

Ludwig Düntz aus Berlin.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich zum diesjährigen Frühjahrsmarkt mit einem auf das vollständigste assortirten Lager

wollener und baumwollener Strickgarne und Strumpfwaaren.

Baumwollene Strickgarne führe ich von 4= bis 10fach **bei richtigem Gewicht** in gebleicht, ungebleicht, blau, grau und allen üblichen Melangen; besonders mache ich auf die 8fachen Marblé=Garne, in blau und weiß, so wie blau=, weiß= und rothmelirt, aufmerksam.

In Strumpfwaaren empfehle ich wollene und baumwollene

gewebte und gestrickte Herren=, Damen= und Kinder=Strümpfe,

Unterhosen, Unterjacken, Unterhemden, Kamaschen, Handschuhe, von denen ein sehr mannigfaltiges Sortiment in Baumwolle, Seide und schottischem Zwirn vorräthig ist, und alle dahin einschlagende Artikel.

Garne und Strümpfe sind auch in ächter Vigognia=Wolle vorräthig.

Bei durchaus **reeller** Waare versichere ich den mich Beehrenden der **billigsten,** wenn auch **festen** Preise und hoffe, das seit längerer Zeit in mich gesetzte Vertrauen auch diesmal zu rechtfertigen.

Meine Bude steht auf dem Roßmarkt, gegenüber der Königlichen Bank.

H. B. Kristeller aus Berlin,

während des Jahrmarkts bei dem Goldarbeiter Herrn Luckwald, Mönchenstraße No. 605—6, zeigt dem geehrten Publikum Stettins ergebenst an, daß er mit einem reichhaltigen Waaren=Lager assortirt ist, als: Beinkleiderstoffe in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, in bester Qualität, in hellen und dunklen Farben. Dergleichen Westenstoffe, eignes und Französisches Fabrikat, bei reellster Bedienung. Besonders Wiederverkäufer, bei Abnahme in Parthien und Stücken, werden gewiß zu ihrer besten Zufriedenheit bedient werden.

Bekanntmachung.

☞ Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte erlaube ich mir einem geehrten Publikum meine zu allen derartigen Zwecken brauchbaren

☞ **Bunzlauer Töpfer-Waaren** ☜

in bester Güte und zu billigen Preisen zu empfehlen.

☞ Mein Marktstand ist auf dem städtischen Bauhofe (Löwensteinschen Hofe) am Zimmerplatze.

☞ Bestellungen dieser Waaren übernehme ich ebenfalls und werde zu jeder Zeit prompt und reell befriedigen. Stettin, den 23sten April 1846.

Heinrich Köppe,
Töpfermeister in Rothenburg in der Ober=Lausitz.

Eine Parthie alter noch brauchbarer Fenster sind billig zu verkaufen große Oderstraße No. 63.

Die Strohhut-Fabrik von August Colberg aus Berlin empfiehlt diesen bevorstehenden Markt eine große Auswahl feiner Italiener, Brüsseler und Schweizer Strohhüte, außerdem Bordürenhüte in den schönsten und neuesten französischen Mustern, Pamella=Façons, zu den allerbilligsten Preisen. Der Verkauf ist auf dem Roßmarkt vor der Wasserkunst.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe retournirt und mit einem Lager brillanter seidener Hut= und Haubenbänder, wie auch mit Marquisen in allerneuester Façon versehen bin, welche ich zu sehr soliden Preisen verkaufen werde, ich bitte daher ganz ergebenst um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, der Königl. Lotterie=Einnahme gegenüber.

J. Kaplan aus Berlin.

J. H. Müller aus Erfurt

wird zu diesem Markt mit seinen bekannten guten Erfurter Mehlwaaren hier eintreffen und empfiehlt Erfurter, Wiener, Posener, Manna-, Polenta-, Macaroni- und Reis-Gries, alle Sorten Graupen und Nudeln, feinste Flor- und kleberfreie Weizen-Stärke, in weiß und blau gefärbt, feinstes Doppel- und Azurblau, Eschel-Kraft-, Kartoffel-, gebrantes, Reis-, Polenta- und Hafergrützmehl, echten und Perl-Sago, f. Vanille, Holländische Schneidebohnen, beste Italienische Prünellen, Birnen und Pfirsiche, Schälobst, Pflaumen, mit auch ohne Steine, feinstes Chocoladenpulver, alle Sorten Chocoladen, mit auch ohne Gewürz, Schwaden-Grütze, f. Gothaer Schlack-, Leber-, Trüffel- und Zungen-Wurst, f. Mostrich, sehr schönes Pflaumen- und Kirschenmus, und mehr dergl. Artikel billigst, und bittet um gütigen Zuspruch.

Die Bude steht auf dem Roßmarkte, mit obiger Firma.

Die
Putz- u. Modewaaren-Handlung
von
C. A. Greck

empfiehlt ihre bereits empfangenen Leipziger Meßwaaren und macht besonders aufmerksam auf ihr großes Lager **neuester seidener Sommerhüte, Bordürenhüte, Strohhüte in allen Geflecht-Gattungen, Hut- und Haubenbänder, Blumen, Federn, Blonden- und Tüllhauben, Brüsseler Negligé-Hauben, die neuesten Douarriers und Marquisen, gestickte Mullkragen, Damen-Chemisettes, Manschetten, Latze, Taschentücher.**

Für Putzmacherinnen werden alle Stoffe und Materialien billigst empfohlen.

Th. Müller,
Schneidermeister aus Berlin,
empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe-Artikel, jeder andern Marktschreierei sich enthaltend, verspricht, und hat er es sich zur Pflicht gemacht, daß ihm Vertrauen schenkende geehrte Publikum reell und billig zu bedienen.

Bestellungen werden auf das Schnellste und Beste besorgt, da ich nur unter meiner eignen Leitung arbeiten lasse. Das Verkaufs-Lokal ist Roßmarkt No. 702, parterre.

Die Schirmfabrik von
F. Eberstein aus Berlin
Königsstraße No. 22,
empfiehlt zum bevorstehenden Markt ein Lager der neuesten Marquisen, Douarriers, Stock-, Sonnen- und Regenschirme, bei guter Waare die billigsten Preise stellend. Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Tabackshändler Herrn Kroll, und mit meiner Firma versehen.

Markt-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige, daß ich mit allen Artikeln aus der Fabrik der Herren
Theodor Hildebrand u. Sohn in Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
zu den bevorstehenden Jahrmarkt auf das Reichhaltigste assortirt bin.

Ganz besonders empfehle ich außer den rühmlichst bekannten Conditorei-Waaren, zugleich auch: feinste Thorner mit Citronat und eingemachten Früchten gefüllt, feinste Makronen-, Chocoladen- u. Marzipankuchen, weiße Nürnberger 2c. Ferner die größte Auswahl feinster Wiegewaaren, als: Makronen, Mandel- und Tafelnüsse (genanntes Steinpflaster), Zucker-, Rosen- u. Orangen-Nüsse, Herzen und Sterne ohne Gewürz für Kinder und dergleichen mehr.

Mit der letzten Sendung erhielt ich auch wieder die beliebten
Königs-Gesundheitskuchen,
a Pack 4 Sgr.

Indem ich noch schließlich der Chocoladen und Bonbons in allen möglichen Gattungen erwähne, bringe ich den Stand meiner Bude auf den Roßmarkt, am Eingang der Möbelhandlung des Herrn Lindenberg, zur Kenntniß und versichere bei prompter Bedienung die strengste Reellität.

W. Bandtlow,
Haupt-Depot von Th. Hildebrand und Sohn.
Kohlmarkt No. 434 und Mönchenstraße.

Unsere neuen Leipziger Meßwaaren sind bereits eingetroffen, wir empfehlen ganz besonders die neuesten Kleiderstoffe für diese Saison.

Umschlagetücher u. Longshawls

in einer so schönen und reichen Auswahl, wie solche wohl noch nie hier am Orte gewesen, von den niedrigsten bis zu den theuersten Preisen.

Seidenzeuge

in schwarz und couleurt, im reichhaltigsten Sortiment, sowie Bast-Roben, gestreift und carrirt, das Neueste, was hierin erschienen.

J. Lesser & Co.

Markt-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu diesem Markt wieder eine Auswahl der feinsten und modernsten Seidenhüte, Bordüren- und Strohhüte, Hauben, Bänder, Blumen, Kragen und Kragentücher, Manschetten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigsten Preisen habe anfertigen lassen, und bitte daher einen hohen Adel und geehrtes Publikum um zahlreichen Besuch. Meine Wohnung ist Bollenstraße No. 694.

C. Wagner,
Putz- und Modewaarenhändler aus Berlin

Markt-Anzeige.

Einem hohem Adel und hochzuverehrenden Publikum der Stadt Stettin und deren Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich wiederum den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem sehr reich assortirten Lager der neuesten Putz- und Mode-Gegenstände beziehen werde, und empfehle nachstehende Artikel zu den allerbilligsten Preisen.

Damen-Hüte nach dem neuesten Pariser Geschmack in allen nur existirenden glatten, carrirten u. façonirten seidenen Stoffen.

Glatte, Bordüren-, italienische und Reisstrohhüte, so wie auch eine große Auswahl Hauben, Blumen, Abfälle, Kragen, Chemisettes, Schleier, Shawls, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

S. Friedländer aus Berlin.

Gertrauden-Straße No. 9.

Meine Wohnung ist Roßmarkt- und Louisenstrassen-Ecke No. 757, eine Treppe hoch.

Markt-Anzeige.

Beim Besuche dieses Markts beehre ich mich, meine so vortheilhaft bekannten Fabrikate ergebenst zu empfehlen und mache ich besonders auf eine neue Sorte Honig-Kuchen, die unter der Benennung:

Gesundheits-Kuchen

allgemeinen Beifall finden, und wovon das Packet 4 Sgr. kostet, in der Erwartung aufmerksam: daß dieselben auch hier viele Liebhaber finden werden.

Ich führe, wie gewöhnlich, einen hinreichenden Vorrath feiner Honig-, Pfeffer- und Gewürzkuchen, namentlich: Thorner, Wiener, Straßburger, Nürnberger, Baseler und feine Elisenkuchen; außerdem: alle Sorten feiner Zuckernüßchen, Bonbons, gebrannte Mandeln, Makronen, Melangen und viele andere Süßigkeiten, die sich durch innere und äußere Güte, wie durch Billigkeit, besonders empfehlen.

Mein mit untenbemerkter Firma bezeichneter Stand befindet sich auf dem Roßmarkt, dem Tabackshändler Herrn Croll gegenüber.

J. A. W. Degebrodt

aus Berlin.

Das erste **Magazin fertiger Berliner Damen- und Kinder-Garderobe,** verbunden mit einem **Putz-Geschäft,** empfiehlt zu diesem Markt durch neue Zusendungen moderner Gegenstände sein reichhaltiges Lager zur gefälligen Beachtung und verspricht die billigsten Preise.

Getragene Hüte und Hauben werden auf das Schnellste und in den neuesten Façons effektuirt.

F. Textor,

Louisenstrasse No. 750.

Den vielseitigen Aufforderungen zu genügen, werde ich bevorstehenden Markt wiederum mit einer überraschend großen Auswahl von

Modewaaren u. Tüchern

besuchen. Dieselbe besteht aus den schönsten $\frac{8}{4}$ breiten Thybets à 10 sgr., $\frac{7}{4}$ br. Orleans à 10 sgr., Camlott, der Seide täuschend ähnlich, à $7\frac{1}{2}$ sgr., $\frac{6}{4}$ breite Crêp-Rachel, à 4 sgr., $\frac{5}{4}$ br. Napolitain, $6\frac{1}{2}$ sgr., $\frac{5}{4}$ br. Victoria's à 5 sgr., $\frac{5}{4}$ br. Mohaire à 4 sgr., carr. Camlott $2\frac{1}{2}$ sgr., Mousseline de laine 4 sgr., Kleider-Kattune à 2 sgr. ꝛc.,

Mehr als 500 Stück gewirkter Umschlagetücher, Berliner, Wiener und Französisches Fabrikat,

bestehend in $1\frac{3}{4}$ gr. Tappi's von 3 Thlr. bis 15 Thlr., franz. gew. von $2\frac{2}{3}$ — 20 Thlr., $\frac{12}{4}$ gr. wollene und halbwollene Tücher von 25 sgr. bis 3 Thlr., schwarz seidene Tücher von 20 sgr. ꝛc. NB. Schwarze und coul. seidene Zeuge zu den billigsten Preisen. Auch empfehle ich eine Parthie feiner fr. Glace-Handschuhe in allen Farben, das Paar von 5 sgr. an.

Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, der Königlichen Bank gegenüber.

☞ **Markt-Anzeige von Porzellan.** ☜

Th. Landsberg, Porzellan-Maler aus Berlin, zeigt hiermit an, daß er diesen Markt zum ersten Male mit einem großen Lager von weißem und vergoldetem Porzellan und engl. Fayance, sowohl en gros als en detail, besucht, und sind folgende Preise: weiße Tassen von 27 sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. das Dutzend, reich vergoldete von $1\frac{1}{2}$ bis 60 Thlr. das Dutzend, Franz. Vasen von 2 Thlr. bis zu 2 Louis-d'or das Paar, Kuchen-Körbe, Cabarets, zu sehr billigen Preisen. Engl. Fayance-Teller, von Devenport, deren Glanz und Schönheit Alles übertrifft, was bis jetzt gesehen wurde, à Dzd. 24 sgr., sowohl tiefe als flache, und sind sie ihrer Haltbarkeit wegen Restaurateuren und Wieder-Verkäufern besonders zu empfehlen. Dessert-Teller, von 15 sgr. das Dutzend an, Terrinen, Kaffeekannen, Milchtöpfe, Assietten, kurz alle in dieses Fach einschlagende Artikel, habe ich in großer Auswahl mitgebracht und bitte ich, mich die ersten Tage recht zahlreich zu besuchen, da Niemand meine Bude unbefriedigt verlassen wird. Der Verkauf beginnt Sonntag und sind die Preise unbedingt fest. Mein Stand ist auf dem Roßmarkt vor der Wasserkunst.

C. A. Schwarz aus Schneeberg in Sachsen,

Stickerei- und Kanten-Fabrikant,

empfiehlt einem hohen Adel und einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein großes Lager der feinsten Stickereien und Kanten. Die Preise verspricht er so billig zu stellen, daß gewiß eine jede der ihn besuchenden Damen seine Bude mit dem gemachten Kaufe zufrieden-gestellt verlassen wird.

Sein Stand ist, wie im vorigen Markt, vor der Wasserkunst.

Eine gute Watten-Maschine mit neuem Beschlag, nebst Vorarbeiter, stehet zum Verkauf bei

J. W. Otto in Pasewalk.

J. D. Tormin,

Schuhstrasse No. 860,

empfiehlt sein Lager von Rauchtabacken, worunter Rollen-Portorico und Varinas in feinster Qualität, die beliebtesten Sorten der Packet-Tabacke von Friedrich Justus aus Hamburg, u. m. a. preiswerthe Tabacke sich auszeichnen.

Besonders schöne

Tisch- und Koch-Butter,

ganz frisch, bei W. Venzmer.

Stettiner Baumkuchen

erhält stets frische Sendungen und empfiehlt auch, da er sich sehr gut conservirt, zum Verschicken nach außerhalb

W. Bandtlow,
Haupt-Depot von Th. Hildebrand & Sohn,
Kohlmarkt No. 434.

Mein Manufactur- und Mode-Waaren-Lager

befindet sich während des hiesigen Marktes auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber.

G. M. Joseph,
Kohlmarkt No. 433.

G. M. Joseph,
Kohlmarkt No. 433,

empfiehlt sein bestens fortirtes Commissions-Lager von **Creas-Leinen,** ausgezeichneter Bleiche, und verkauft dieselbe zum **Fabrikpreise.**

Zu diesem Jharmarkt empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer großen Auswahl von Damen-Schuhen und Stiefeln aller Art; die Preise sind so billig gestellt, daß dieselben wohl keiner billiger auf hiesigem Platz stellen kann; Kamaschenstiefeln für Damen von 20 sgr. an und so nach Verhältniß alle Sorten aufs billigste. Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, dem Schmiedemeister Herrn Seidel gegenüber, und die Bude mit meiner Firma bezeichnet. C. Zimmermann aus Prenzlau.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich auch zu diesem Markt mein aufs beste assortirtes Lager von Leder-Handschuhen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuch zu erfreuen. Handschuhe für die Herren Militairs habe ich in vorzüglicher Güte zu soliden Preisen. Mein Stand ist dicht vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Rudolph. F. W. Schuchardt,
Handschuhfabrikant aus Magdeburg.

Bettfedern und Daunen
empfiehlt in vorzüglicher Güte
Wittwe Hecker, geb. Hessenland,
große Wollweberstraße No. 558.

Verpachtungen

Bekanntmachung.

Am 8ten Mai c., Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Armenheide die neu geradeten Wiesen

des Baumschen Bruchs	23	M.	14	□R.
des Grenzbruchs . .	9	"	—	"
des Krumhorstbruchs .	25	"	132	"
überhaupt	57	M.	146	□R.,

in Kaveln von einigen Morgen an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung beginnt mit den Wiesen des Baumschen Bruchs und geschieht auf den Wiesen.

Stettin, den 13ten April 1846.
Die Johannis-Kloster-Deputation.

Vermiethungen.

In der Louisenstraße No. 753 ist die 4te Etage, bestehend aus fünf Stuben, zwei Kammern, einer Bodenkammer, Keller und Holzgelaß, zum 1sten Juli 1846 zu vermiethen. Auch kann nach Uebereinkunft Stallung für 2—3 Pferde gegeben werden.

Zum 1sten Juli ist die bel Etage Paradeplatz No. 529 zu vermiethen.

Das sehr bequem eingerichtete herrschaftliche Haus No. 19 in der Pommerensdorfer Anlage ist nebst Stallungen, Wagen-Remisen, Gartenpromenade 2c. sofort zu vermiethen. Näheres bei
Georg von Melle, gr. Oderstraße No. 10.

Grapengießerstraße No. 166 ist eine Parterre-Hinterwohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, zum 1sten Mai zu vermiethen.

Schulzenstraße No. 337 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Stuben und den nöthigen Bequemlichkeiten, vom 1sten Oktober c. ab zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

In dem Hause gr. Oderstraße No. 10 ist ein Parterre-Quartier, das sich besonders zum Comptoir eignet, zum 1sten Juli c. zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer.

****

Zum bevorstehenden Markt ist ein Laden zu vermiethen. Näheres Roßmarkt und Aschgeberstraßen-Ecke.

****

☞ Breitestraße No. 407 ist das sehr freundlich in der bel Etage belegene Zimmer nebst Schlafgemach, möblirt, zum 1sten Mai c. zu vermiethen.

Breitestraße No. 371 ist eine möblirte Stube sogleich zu vermiethen.

Fuhrstraße No. 840 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör und einem Laden, zu vermiethen, welche sich besonders zu einem Fleischergeschäft eignet.

Mehrere Remisen und einige Böden sind im Actien-Speicher No. 50 zu vermiethen.
Carl August Schulze.

Eine Stube mit Möbeln ist in der Breitenstraße No. 384 zu vermiethen. Zu erfragen 3 Treppen hoch.

Im Garten No. 24 in der Unterwiek ist eine freundliche Stube zu vermiethen.

Zwei freundliche Sommer-Wohnungen sind ganz billig zu vermiethen im Kaffeehause bei Hubert in Bredow.

Eine möblirte Stube ist zu vermiethen große Oderstraße No. 19, 3 Treppen hoch.

Am Marienplatze No. 449 ist zum 1sten Oktober d. Jahres in der 4ten Etage eine Wohnung von 7 heizbaren Zimmern, incl. Familiensaal, heizbare Mädchen-Stube nebst Zubehör, an ruhige Miether zu überlassen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen, das schon früher bei hohen Herrschaften als Hausmädchen conditionirt hat und im Schneidern, sowie in sämmtlichen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht eine ähnliche Stelle in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres gr. Lastadie No. 210, bei der Wittwe Fahrenwald.

Für einen auswärtigen jungen Mann wird hierselbst eine Stelle in einem Weingeschäfte gesucht, um die Küferei zu erlernen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Gustav Schirmer, im Geschäfte des Herrn C. F. Weichardt.

Ein oder zwei Knaben, ordentlicher Eltern, die Lust haben Horndrechsler zu werden, können sogleich eintreten bei Aug. Gerndt, früh. Aug. Büttner.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die Aktionairs der Preußischen National-Versicherungsgesellschaft werden nach § 51 des Statuts hiemit zur ordentlichen General-Versammlung am 27sten April c., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Börsenhause eingeladen. Die Ausbleibenden sind den Beschlüssen der Anwesenden unterworfen.

Die Stimmkarten sind gegen Legitimation auf dem Büreau unseres Instituts am 24sten und 25sten April entgegen zu nehmen, wo auch vom 12ten April an für jeden Aktionair ein Abdruck des Geschäfts-Abschlusses pro 1845 bereit liegen wird.

Stimm-Zettel werden auf Grund der Stimmkarten vor der General-Versammlung an Ort und Stelle in der Stunde von 8 bis 9 Uhr verabfolgt, welche zugleich zur Legitimation der am Vortage oder am Morgen selbst hier eintreffenden fremden Aktionairs bestimmt ist.

Stettin, am 24sten März 1846.

Der Verwaltungs-Rath der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft.

Für altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Glasbrocken, Lumpen und Knochen werden die höchsten Preise bezahlt bei M. A. Cohn,
Krautmarkt No. 976, bei der Pumpe.

Echte und unechte Militair-Tressen, Gold und Silber werden aufs höchste bezahlt von
M. A. Cohn, Krautmarkt No. 976,
bei der Pumpe.

Mein

Leinen-Waaren-Geschäft

befindet sich während des Marktes auf dem

Roßmarkt in einer großen Bude,

dem Weinkeller des Herrn Kuhberg gegenüber.

S. Hirsch.

Zum Markt empfehle ich mein optisches Lager in allen dahin gehörigen Gegenständen, z. B. Brillen aller Art, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope, doppelte und einfache Opernkucker, Vergrößerungsspiegel u. dgl. mehr.
Da ich hoffen darf „stets gut" zu bedienen, so glaube ich

jeder anderweitigen Anpreisung

überhoben zu sein.

W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29.
Rathenower Brillen-Niederlage.

Isochromatische Fernbrillen, anwendbar gegen das Blenden der Sonnenstrahlen, empfiehlt
W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29.
Rathenower Brillen-Niederlage.

Periskopische Augengläser, auch „Menisken" genannt, bei
W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Greinersche Alkoholometer, nach Richter und Tralles, mit und ohne Thermometer, dergleichen in Etui (complette), Branntweinprober, Bierprober, Lutterprober, Barometer, Thermometer, Badethermometer rc. rc. empfiehlt
W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29.
Rathenower Brillen-Niederlage.

Ganz von Glas, Lorgnetten, runde und eckige, empfiehlt
W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem Hause, kleine Papenstraße No. 314, ein Mehlwaaren-Geschäft errichtet habe, wo ich von dem feinsten Dampfmehl, Erfurter Gries, Graupen, Nudeln, Hafermehl, auch Bohnen, Erbsen, alle Sorten Grütze, Hirse u. s. w. daselbst zu den billigsten Preisen verkaufe.
Auch ist noch bei mir ein Lager von Steingutwaaren aller Art, sowie auch anderes Geschirr, und bitte daher um geneigte Abnahme. H. Lüders.

Local-Veränderung.

Die Leder- und Saffian-Handlung von W. Kornfeld aus Berlin

ist nicht mehr beim Kürschnermeister Herrn Koch, sondern von jetzt ab

am Heumarkt- u. Schuhstr.-Ecke,

im Hause des Herrn Kayser.

Die Brillengläser und optischen Instrumente des Hrn. Optikus Reis aus Nymwegen sind so vielfach von competenten Richtern empfohlen, und ich habe mich durch den Augenschein von ihrer Güte und Zweckmäßigkeit so viel überzeugt, daß ich nicht anstehe, alle diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, auf diese Gelegenheit, sich damit zu versehen, aufmerksam zu machen.

Stettin, den 18ten April 1846.

Graßmann, Professor.

Auch ich bin mit dem vorstehenden Urtheil des Herrn Professor Graßmann einverstanden.

Dr. Behm, Medizinal-Rath.

Der Herr Optikus J. Reis aus Nymwegen hat mir seine selbstverfertigten Instrumente vorgelegt, und ich habe mich von deren Vorzüglichkeit überzeugt; ganz besonders sind dem Publikum dessen Augengläser zu empfehlen, welche sich durch Gleichmäßigkeit der Berechnung der Lichtstrahlen, große Reinheit und Helligkeit, sowie durch Glanz auszeichnen.

Stettin, den 18ten April 1846.

Dr. W. Otto.

Auf obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, mein optisches Institut, welches im Hôtel de Prusse, Zimmer No. 17, auf 8 Tage eröffnet ist, dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. Reis,

Oculist und Optikus aus Nymwegen, Inhaber der Königl. Preuß. goldenen Adler-Medaille für Kunst und Wissenschaft, breveté par sa Majesté le roi de Prusse.

Bei dem Gärtner Klock in Netzowsfelde sind eine Auswahl der schönsten Georginen zu haben, a Stück 5—10 sgr.

Ergebenste Anzeige für Damen.

Den hochgeehrten Damen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich diesen Markt nicht im Hause des Herrn Malbranc ausstehe, sondern gegenüber im Hause des **Uhrmacher Herrn Priem**, kleine Domstraße No. 686. Zu gleicher Zeit empfehle ich besonders in diesem Markt: neueste Art Corsets, so wie eine ganz neue Art Roßhaar-Röcke und Reifröcke von Roßhaaren, was bis jetzt noch nicht da war, so wie Stepprröcke in größter Auswahl.

G. Lottner,

Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin.

Lokal-Veränderung.

Unser Geschäftslokal befindet sich jetzt Breitestrasse No. 409, den drei Kronen gegenüber.

Buchhandlung von

E. Sanne & Comp.



Das Dampfschiff „Julo" fährt am Sonnabend den 25. April, Morgens 6 Uhr, von hier nach Ueckermünde, und kehrt am Sonntag den 26sten von dort nach hier zurück.